

Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 8

Donnerstag, 10. Januar 1929

36. Jahrgang

Flaut die Grippe ab?

Trotz der Kälte noch Zunahme! / Jeder elfte Berliner krank! / Die Verhältnisse in Lübeck günstig: Krankenzahl 5 Prozent der Rassenmitglieder

Die vor einigen Tagen durch die Reichsgesundheitsbehörden vertretene Auffassung, daß die Grippe ihren Höhepunkt überschritten und infolge des klaren Frostwetters im Abflauen begriffen sei, hat sich

vorläufig nicht erfüllt.

Besonders in Berlin wächst die Anzahl der Krankheitsfälle von Tag zu Tag. Kein Rückgang in den Neuerkrankungen ist bisher eingetreten, sondern eine Zunahme.

Die

Berichte der Ortskrankenkasse

geben davon ein deutliches Bild. Danach verzeichnet die Allgemeine Ortskrankenkasse der Stadt Berlin, die mit einer Mitgliederzahl von 460 000 das größte Institut dieser Art darstellt, nach dem neuesten Stande von gestern eine Krankenzahl von 37 917. Neu erkrankt sind an diesem Tage 2482 Personen, darunter an Grippe allein 1258. Welche erschreckende Zunahme die Grippeerkrankungen in den letzten Tagen erfahren hat, erhellt am besten aus der Tatsache, daß die Zahl der Neuerkrankungen an Grippe am Jahresende täglich etwa 500, am Jahresanfang etwa 700 betrug. Die Neuerkrankungen an Grippe haben sich also in den letzten Tagen gegenüber früher ungefähr verdoppelt.

Der Krankenbestand von 37 917 ist der höchste, der je bei der genannten Ortskrankenkasse festzustellen war und macht 8-9 Prozent der gesamten Mitgliedschaft aus.

In

Lübeck

liegen die Verhältnisse bedeutend günstiger. Die Grippe hat sich hier nicht im gleichen Maße ausgebreitet, wie in manchen

anderen Städten Deutschlands. Auch der allgemeine Gesundheitszustand ist besser. Das drückt sich deutlich aus in den Krankenzahlen der hiesigen Ortskrankenkasse, die

5 Prozent

betragen, also nicht viel mehr als die Hälfte der Berliner Ziffern.

Das Hauptgesundheitsamt Berlins gibt zu, daß die Zustände in den Krankenhäusern sich so verschlimmert hätten, daß sie unhaltbar geworden seien. Die Ueberfüllung und die Bettennot seien derartig, daß nur schwer Erkrankte Aufnahme finden, Leichtkranke, auch solche, die Fieber haben, jedoch zurückgewiesen werden müssen.

Die Gesundheitsbehörden geben zu, daß man unter den jetzigen Verhältnissen wohl von einer Grippeepidemie sprechen kann. Nach wie vor aber kann festgestellt werden, daß der Verlauf der Grippeerkrankungen, so ungeheuren Umfang sie auch haben,

im allgemeinen gutartig

ist und bei weitem nicht in dieser Beziehung an die Grippeepidemien von 1918 und 1922 heranreicht.

In Amerika wird sie bössartig!

Washington, 9. Januar

Die Influenzaepidemie, die bisher hauptsächlich im Westen der Vereinigten Staaten wütete, verbreitet sich nunmehr nach den letzten Berichten des Gesundheitsamtes mit großer Schnellig-

keit in den östlichen und nordöstlichen Staaten und nimmt auch in New York immer größeren Umfang an. Beforgniserregend ist die Tatsache, daß die einzelnen Krankheitsfälle in der letzten Woche einen bedeutend schwereren Charakter angenommen haben; nach den Feststellungen des Handelsdepartements in 39 Großstädten sind in der vergangenen Woche 2041 Todesfälle an Influenza und Lungenentzündung registriert worden, während in der vorhergehenden Woche nur 1275 Todesfälle zu verzeichnen waren.

Die Epidemie, die nunmehr seit zehn Wochen besteht, hat demnach an Gefährlichkeit zugenommen, statt, wie man erwartete, abzufaulen.

Absolutes Durcheinander

bei den Kommunisten

Die kommunistische Bewegung ist in einer Sackgasse. Sie wird von inneren Krisen zerrissen, ihre Führer sind ohne politische Perspektiven. Sie wissen heute noch nicht, welchen Kurs ihre Diktatoren in Moskau morgen einschlagen werden. Was erzählt man in solchem Falle den Massen der Mitglieder? Am besten gar nichts. Man versetzt sie in eine gewisse Standaufstimmung und führt sie in Prägeleien hinein, damit sie nicht zum Nachdenken kommen.

Diese Taktik wird deutlich. In einer Versammlung der Berliner Hochbahner hat ein kommunistischer Stoßtrupp ein Kanonade mit Bierseideln gegen die Gewerkschaftsvertreter gerichtet und einen Gewerkschaftsbeamten erheblich verletzt. Die Stadtverordnetenversammlung in Kiel wurde von einem kommunistischen Aufgebot von Tribünenbesuchern mit Stinkbomben gepöbele. Auch ein Protest gegen den Gaskrieg! In der Stadtverordnetenversammlung in Frankfurt a. M. vereinigten sich die kommunistischen Stadtverordneten mit kommunistischen Tribünenbesuchern in so lautem Getöse, daß die Versammlung vertagt werden mußte. Das Kabaretheater, das die Kommunisten jüngst in Kassel ausgeführt haben, ist auch noch in Erinnerung.

Es ist Politik nach der Howdyparole: immer feste druff. Wozu, zu welchem Zweck, zu wessen Nutzen? Aber es ist ja gerade der Zweck der Übung, das kommunistische Fußvolk nicht zum Nachdenken über solche Fragen kommen zu lassen.

Es gehört zum propagandistischen Geschrei der kommunistischen Internationale und der deutschen Kommunisten, daß Deutschland zur antisowjetischen Front der imperialistischen Mächte gehöre, die Rußland mit Krieg bedrohe.

Vor wenigen Tagen stellte das offizielle Blatt der Roten Armee in Moskau fest, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland sich vertiefen. Beim Amtsantritt des neuen deutschen Botschafters in Moskau sprach der russische Staatschef Kalinin von den freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Sowjetrußland. Er begrüßte es, daß beide Völker durch freundschaftliche Bande verknüpft sind, und bezeichnete diese Freundschaft wie die deutsch-russischen Verträge als überaus ersten Faktor für die Sicherung des Friedens in Europa.

Diese offiziellen Äußerungen sind jede für sich eine schmeichelnde Ohrfeige für die kommunistische Propaganda. Dafür zeugt die deutsche kommunistische Presse den russischen Staatschef, indem sie seine Rede unterschlägt.

Die Kälte bleibt

Minus 16 Grad! - Es ist in Deutschland kälter als in Sibirien!

Die gegenwärtige Frostperiode dürfte, den Wetterberichten zufolge, noch weiter andauern. Wenigstens sind nirgends Anzeichen einer baldigen Aenderung der Wetterlage vorhanden. Im Gegenteil, das stabile Hochdruckgebiet hat an Hartnäckigkeit und Ausdehnung noch gewonnen. Es hat seine gestern begonnene Bewegung nach Südosten fortgesetzt. Sein Kern lag heute früh über dem südblichen Baltikum. Zwar werden etwas mildere Luftmassen, die von dem verhältnismäßig warmen europäischen Nordmeere kommen und über Nordskandinavien und Finnland nach Osten fließen, das Hoch noch weiter nach Süden verschoben, so daß bei uns ein Drehen der Winde nach Südost erwartet werden kann. Eine Aenderung in dem beständigen Winterwetter wird damit jedoch noch nicht verbunden sein.

Das Bemerkenswerteste an der ganzen Wetterlage ist der ungewöhnlich hohe Barometerstand, der in dieser Stärke seit 1907 bei uns nicht beobachtet worden ist. Die Kälte selbst sank in ganz Deutschland im Laufe der Nacht beständig, in

Lübeck

hatte sie zwischen 7 und 8 Uhr ihre größte Tiefe erreicht mit

16 Grad.

Am kältesten in Deutschland ist es gegenwärtig in Schlesien und Oberbayern mit weit über 20 Grad. In Ostpreußen wurden minus 21, in München minus 13 Grad gemessen. Milder ist das Wetter am Rhein mit minus 6 bis minus 5 Grad. Am wärmsten ist es in Deutschland in den nördlichsten Küstenorten der Nordsee, wo die Temperatur nur wenige Grade

minus beträgt. Die Nordseeküste zeigt minus 10 bis minus 11, Helgoland minus 5 Grad.

Die gegenwärtige Kältezone erstreckt sich in der Hauptsache über Deutschland, die Tschechoslowakei, Ungarn und über das mittlere Rußland, das minus 28 bis minus 33 Grad am Ural hat. In Nordrußland dagegen und in weiten Gegenden Nord Sibiriens ist es gegenwärtig etwas wärmer als in Deutschland. Frankreich und England liegen so gut wie ganz außerhalb des Kältegebietes. In Nordfrankreich bewegen sich die Temperaturen um 0 Grad, während in England sogar 9 Grad Wärme gemessen werden.

Eisenbahnkatastrophe in England

London, 9. Januar

Bei der Station Ashchurch, in der Nähe von Cheltenham, stieß ein Expreszug mit einem Güterzug in voller Fahrt zusammen. Die Katastrophe hat drei Todesopfer gefordert. Verletzt sind 80 bis 90 Personen. Die Ursache des Unglücks ist zurzeit noch unbekannt. Man nimmt an, daß die Lokomotivführer die Streckensignale übersehen haben, da dichter Nebel herrschte.

London, 9. Januar (Eig. Drahtb.)

Die Stelle der Eisenbahnkatastrophe in Ashchurch, wo Dienstag nacht infolge des herrschenden Nebels ein Expreszug der London-Midland-Eisenbahngesellschaft in einen Güterzug rannte, gleicht nach den in London eingelaufenen detaillierten Beschreibungen einem grauenhaften Alptraum und hat noch am Mittwoch nachmittag einen schrecklichen Anblick: Duzende von zertrümmerten Güterwagen, die Expreszuglokomotive, ein unkenntlicher Eisenhaufen und die Wagen des Expreszuges in unbeschreiblichem Durcheinander und übereinander geschoben. Der Platz ist in weitem Umkreis mit Eisenteilen, Rädern und Wagenteilen usw. besät, die beim Zusammenstoß fortgeschleudert worden waren. Die Presse berichtet von wahrhaft heroischen Taten der Frauen der in Ashchurch wohnhaften Eisenbahner, die trotz der Warnungen vor Feuergefahr unter Gefährdung ihres eigenen Lebens bei der Bergung der Verwun-

deten und Toten behilflich waren. Ein Schaffner des Zuges bestieg trotz einer schweren Verletzung das Dach eines verunglückten Wagens und half bei der Rettung der eingeschlossenen Frauen und Kinder. Die Bergungsarbeiten, die bis Mittwoch nachmittag fortgesetzt worden sind, waren durch den herrschenden Nebel der zeitweise jede Sicht über 2 Meter hinaus unmöglich machte, äußerst erschwert. Ein Teil der Rettungsarbeiten mußte beim Schein von offenen Feuern vorgenommen werden, zu deren Aufrechterhaltung Holzbestandteile der zertrümmerten Eisenbahnwagen verwendet wurden. Die Anzahl der Toten beträgt bisher 4, diejenige der mehr oder minder ernsthaft Verletzten 40.

Flugzeugunglück an der Nordsee

Fünf Personen verletzt

Ein schweres Flugzeugunglück hat sich in den letzten Tagen, wie erst heute bekannt wird, auf der Insel Wangeroog ereignet. Dort hätte ein Junkers-Flugzeug der Seeflugversuchsanstalt Nordern eine Zwischenlandung gemacht. Als die mit fünf Personen besetzte Maschine gerade wieder gestartet war, geriet sie in eine Fallbö, stürzte ab und zertrümmerte an der Kante. Sämtliche fünf Personen wurden verletzt. Der Pilot von Treskow wurde wegen einer schweren Kopf- und Beinverletzung sofort in ein Krankenhaus überführt.

Deutschlands Sachverständige



In der Mitte von links nach rechts der Industrielle Böglar und Reichsbankpräsident Schacht, links außen das geschäftsführende Mitglied des Reichsverbandes der deutschen Industrie Raschl als Stellvertreter und rechts außen Reichsforst, der ebenfalls als Stellvertreter vorgeführt ist.

Kampf um Arabien

Panzerautos in der Wüste

Amman, 10. Januar (Fig. Bericht)

Alle am Kampf um Arabien beteiligten Parteien betonen sich auf die Entscheidung vor, die nach Ablauf der Regenzeit zu erwarten ist.

Im Zentrum der Handlung steht Ibn Saud, obwohl seine Entschlüsse noch völlig undurchsichtig sind. Jedenfalls ist er zur Zeit der Gegenstand eines eifrigen Liebeswerbens, an dem sich neben England die Türkei, Italien und auch Russland beteiligen. Während England dauernd bemüht ist, ihn mit Versprechungen und Drohungen auf seine Seite zu bringen, läßt die Gegenpartei alle Weinen springen, um ihn zum Kampf gegen England zu treiben. Ibn Sauds militärische Position ist nicht zu unterschätzen. Er verfügt über eine gut bewaffnete Armee von mehr als 100000 Mann, deren Hauptstärke in einer modernen von türkischen Offizieren ausgebildeten und kommandierten Artillerie besteht. Vorläufig sucht der Herrscher der Wahabiten nach den bewährten Regeln orientalischer Diplomatie durch Verhandeln nach allen Seiten das Beste aus der Situation herauszuholen. Seine Taktik geht darauf aus, England nach Möglichkeit einzuschüchtern und er führt zu diesem Zweck den wahabistischen Beduinenführer an der Grenze Transjordaniens spazieren.

Sollte es in Arabien zu blutigen Auseinandersetzungen kommen, so wird sicher Transjordanien das Feld der Kämpfe sein. Sowohl England wie Ibn Saud konzentrieren ihre Aufmerksamkeit auf das Ostjordanland, das auf diese Weise plötzlich nicht nur zum Zentrum der großarabischen Politik, sondern auch zu einem der ganzen asiatischen Politik geworden ist. Amman ist zum Stützpunkt der englischen Abwehr aussersehen. In der transjordanischen Hauptstadt sind augenblicklich gegen 100 englische Panzerautos versammelt. Die hier stationierten englischen Fliegerverbände sind vor einigen Tagen um ein Geschwader aus Ägypten verstärkt worden. Ein Beweis, daß England die Situation nicht ganz leicht nimmt.

Ibn Saud legt es anscheinend darauf an, einen Grenzfall herbeizuführen, zu dessen Gegenstand die Humeitath-Beduinen aussersehen sind. Dieser ca. 25000 Mann zählende Stamm hat sich angeblich der Herrschaft Ibn Sauds durch die Flucht entzogen und hat sich im Wadi Hamam auf transjordanischem Boden niedergelassen. Die Rolle der Humeitath ist noch nicht ganz klar. Es bestehen begründete Vermutungen, daß sie im Einverständnis mit Ibn Saud handeln. Als Beweis da-

für wird ein Zusammenstoß zwischen ihnen und englischen Truppen angesehen, der für die letzteren nicht sehr glücklich verlaufen ist. 20 englische Militärautomobile unternahmen eine Erkundungsoffensive gegen die Wadi Hamam. Es kam zu einem Gefecht, bei dem auf Seiten der Beduinen plötzlich Selbstartillerie in Aktion trat. Die Engländer waren genötigt, nach Verlust einiger Autos einen

fluchtartigen Rückzug

anzutreten, der erst durch schnellst herbeigerufene Flieger und Tanks notdürftig gebremst werden konnte. Aus dem Erscheinen von Artillerie bei den Beduinen wird auf ihr geheimes Zusammenarbeiten mit Ibn Saud geschlossen, der, wie es heißt, in einem Ultimatum an den Emir Abdallah die Vertreibung der Humeitath aus Transjordanien gefordert haben soll. Eine Aufgabe, die weder der Emir noch England mit ihren augenblicklichen Machtmitteln zu lösen vermögen und die deshalb bequem bei passender Gelegenheit als Kriegsgrund Anwendung finden kann.

Die englische Schlappe hat die ohnehin nicht sehr anglophile Stimmung in Transjordanien stark zugunsten Ibn Sauds gewandelt und selbst innerhalb der Beamtenschaft würde das Er-

Ein gemeiner Chauffeur

Ueberrährt einen Arbeiter, läßt den Toten liegen und will die Zeugen mit Zigaretten bestechen

Angermünde, 10. Januar (Radio)

Der Führer eines Berliner Automobils IA 6072 überfuhr in Südersdorf bei Angermünde einen 24jährigen Arbeiter, der sich gerade zur Arbeit begeben wollte. Der Arbeiter wurde getötet. Der Chauffeur machte den Versuch, einige junge Leute, die den Vorfall beobachtet hatten, mit Zigaretten zu bestechen, damit sie schweigen sollten. Als die jungen Leute sich weigerten, fuhr der Automobilführer davon, ohne sich um den Toten zu kümmern.

Gefinnungsgemeinschaft

Diktatur in Jugoslawien — Beifall bei Hugenberg

Wenn irgendwo in der Welt eine Diktatur errichtet wird, gerät die Presse Hugenbergs in freudige Bewegung. Sie heißt sich, ihre Gefinnungsgemeinschaft mit den Diktatoren zu verknüpfen.

Militärdiktatur in Jugoslawien, Bankrott des parlamentarischen Systems — Heil uns! Hugenbergs Leute sehen das Gebäude der deutschen Republik wanken, weifsichtiger als andere Leute erkennen sie den Dämon der Diktatur über den Parlamenten von Deutschland, Frankreich und England. Sie haben es schon herrlich weit gebracht:

„Das parlamentarische System kracht in allen Fugen. Zuerst sind seine Anfänge in Rußland abgeschafft worden. Dann hat es ein entschlossener General in der Türkei beseitigt. Ein aus der Arbeiterschaft hervorgegangener Sozialist hat ihm in Italien ein Ende gemacht. Ein nicht einmal siegreicher Feldherr hat es in Spanien gestürzt. Und nun hat in einer der jüngsten Staatsstreichungen des Weltkrieges ein junger König, von dem niemand eine solche Entschlußkraft erwartete, es durch einen Staatsstreich hingerichtet.“

Diktatur, wohin wir blicken, ruft der „Total-Anzeiger“ aus! Nur Hugenberg hat es noch nicht geschafft, er ist noch nicht in den Ruhmestempel der Diktatoren eingegangen, die den Parlamentarismus hingerichtet haben. Neiderfüllt blüht er auf die großen Vorbilder: Lenin, Kemal, Mussolini, Primo und Alexander.

Den Rinaldo Rinaldini,
Schinderhannes, Orlandini
Und besonders Carlo Moor
Nahm ich mir als Muster vor.

Aber die braven Deutschen wollen nicht so, wie Herr Hugenberg will, er ist und bleibt der verhinderte Diktator Deutschlands. Die Muster sind wohl da, aber Herr Hugenberg scheut die Konsequenzen einer Nachahmung in Deutschland. Er denkt an den Schluß von Heine:

Und nach frommer Sächseritte
Nahm man still mich in die Mitte,
Und das Zuchthaus, heilig groß,
Schloß mir auf den Mutterhoh.
Schwelgend süß in Liebesfinnen,
Sah ich dort beim Wolkespinnen,
Bis Rinaldos Schatten kam
Und die Seele mit sich nahm.

Eisenbahnunglück

— weil durch den Frost die Weiche nicht funktionierte

Berlin, 10. Januar (Radio)

Bei der Station Okruh in Böhmen fuhr der Prager Schnellzug auf einen Lastzug auf. Die Lokomotive und der erste Wagen des Schnellzuges wurden vollkommen zertrümmert. Zugführer und Heizer sind tot, drei weitere Eisenbahner schwer und einer leichter verletzt. Von den Reisenden ist niemand verletzt, was darauf zurückzuführen ist, daß sich im ersten Wagen nur Eisenbahner befanden. Als Ursache wird angegeben, daß die Weiche infolge des Frostes nicht funktionierte.

Die falschen Wechsel von Moskau

Wer ist der Fälscher?

Paris, 9. Januar

Der Pariser Untersuchungsrichter hat am Dienstag den jungen Titwinow vernommen, der wegen Ausstellung falscher Wechsel über 200 000 Pfund Sterling verhaftet worden ist. Titwinow erklärte bei der Vernehmung, daß er diese Wechsel auf Befehl des Propagandachefs der Komintern Turoff ausgestellt habe. Er betonte vor allem, daß zur Stütze der Anklage nichts als die unbewiesene Behauptung der Sowjet-Regierung vorliege. Die Sowjets seien aber zu oft beim Lügen erlappt worden, als daß man ihnen heute Glauben schenken könne. Die Anklage verfolge nur den Zweck, sich einmal der Bezahlung der Wechsel zu entziehen und dann um seinen Bruder, den Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten zu diskreditieren. Der Berliner Bankier Joffe, der mit Titwinow verhaftet worden ist, legte eine Quittung Turoffs über 600 000 Mark vor. Er Joffe habe nämlich im Mai 1926 von Turoff 7 Wechsel im Gesamtbetrag von 30 000 Pfund oder 600 000 Mark übernommen. Der dritte Verhaftete, der Hotelier Liborius, erklärte, einen Teil der Russen-Wechsel in Berlin von 300 000 diskontiert zu haben. Auf die Frage des Richters, woher er das Geld dazu gehabt habe, erwiderte er, er habe die in seinen Unternehmungen gewonnenen Gelder stets in der Wohnung behalten, um die Steuer zu hinterziehen. Er habe in Berlin mehrere Restaurants geführt. Auch sei er trotz aller Vorsicht zu 800 000 Mark Geldstrafe wegen Steuerhinterziehung verurteilt worden.

Rebel über England

Jeder Tag kostet 20 Millionen

In ganz Südenland und besonders in London herrschte am Mittwoch dichter Nebel. Rebel in London ist, wie die Sachverständigen ausgerechnet haben, ein außerordentlich teurer Spaß. ... nach den letzten Berechnungen kostet jeder Tag Nebel 20 Millionen Mark, die sich aus Einnahmeverlusten und besonders hohen Kosten der Straßenbeleuchtung aufammenlegen.

Roehende Kraterseen im chilenischen Erdbebengebiet



Chile, das erst vor kurzem durch ein schweres Erdbeben heimgesucht wurde, wobei mehrere Städte zerstört wurden, hat wiederum einen Ausbruch eines Vulkan zu verzeichnen, dessen Heftigkeit noch nicht im ganzen Umfang festgestellt werden konnte. Aus dem Krater des Vulkanes Calbuco ergossen sich riesige Lava-

ströme, die das Weideland am Fuße des Berges — das meist deutschen Ansiedlern gehört — völlig überfluteten; gleichzeitig bildeten sich neue Krater, in denen die flüssige Lava zu lodenden Seen wurden. Unser Bild zeigt einen der lodenden Lavaeisen aus dem chilenischen Gebiet.

Der Hauptmann als Spion

5 Jahre Zuchthaus

Leipzig, 9. Jan. (Fig. Drahtber.)

Der bündische Hauptmann Harry Lembourn aus Tondern wurde am Mittwoch wegen Vergehens nach § 1, Abs. 2 des Spionagegesetzes zu 5 Jahren Zuchthaus, die mitangeklagte Stenotypistin Siegemann wegen Vergehens nach § 3 des Spionagegesetzes zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Lembourn wurden 6 Monate, der Siegemann 2 Monate der Unterzuchungshaft angedroht. In der Begründung des Urteils heißt es: Lembourn sei nur nach Deutschland gekommen, um Nachrichten über militärische Dinge für einen französischen Offizier zu erhalten. Er habe in Berlin die Siegemann kennen gelernt und das Mädchen beauftragt, ihm bei seiner Spionagetätigkeit behilflich zu sein. Die der Siegemann von Lembourn übermittelten Fragebogen enthielten Aufzeichnungen über militärische Dinge. Sie sollte vor allem die Schupo und Reichswehr auskundschaffen und wurde dafür von Lembourn bezahlt. Das Gericht ist deshalb zu der Uebereignung gekommen, daß Lembourn nur aus Spionagegründen nach Deutschland gekommen sei. Während die Umstände mühten ihn verurteilt werden, jedoch habe das Gericht ihn nicht als Uebereignungstätiger angesehen. Bei der Siegemann sei berücksichtigt worden, daß sie Lembourn als fremden Mann kennengelernt hat, sie habe jedoch wissen müssen, daß sie Nachrichten über militärische Dinge einer fremden Person nicht übermitteln durfte.

Wommerische Kartoffelsuppe

Geheißt wird sie verfaulen!

Die „Watterländischen Verbände“ in der im Kreise Stolp in Pommern gelegenen Ortschaft Dammern veranlassen in der Zeit vom 7. Januar bis 12. Januar einen bernähtigen und politischen Lehrgang der Junglandwirte. In den Einladungs-schreiben zu dieser Veranstaltung heißt es u. a. wörtlich:

Der Bauer, aus früheren Zeiten gewohnt, seinen schweren Bedarf nachzugehen und die Leistung der Staatsangehörigen, sowie die politische Verrechnung seiner Belange einer wohlwollenden und einseitigen Regierung zu überlassen, erkennt plötzlich, daß zehn Jahre republikanisch-demokratischer Regierungstypus es vermocht haben, ihn eines großen Teils dessen zu berauben, was er und seine Vorfahren sich in langer mühevoller Arbeit erworben haben. ... Ausflarung ist tot! Der Bauer muß wissen, welche Umstände ihn der Früchte seiner Arbeit berauben haben. ... welche Bedingungen zu

erfüllen sind, um das Ziel zu erreichen, das heißt: rechtfertigter Lohn für rechtfertigter Arbeit und Wiederherstellung eines christlichen unabhängigen Staates. Um diese Aufklärung zu vermitteln wird der Lehrgang veranstaltet.

Außer Vorträgen werden auch Schießübungen abgehalten. Unter den Vorträgen befindet sich neben dem Stahlhelmpator Reinde aus Stolp, trotz des unerhörten Einladungsstrebens auch der Landrat Dombois des Kreises Stolp. Ist der preussische Innenminister davon unterrichtet und was gedenkt Herr Dombois den jungen Landwirten zu erzählen?

Schiedspruch in der mitteldeutschen Metallindustrie

Für die mitteldeutsche Metallindustrie, die die Regierungsbezirke Merseburg, Magdeburg und das Land Anhalt umfaßt, ist ein Lohnstreik gesamt worden, der für die Arbeiter von 18 bis 20 Jahren eine Stundenloohnerhöhung von 2 Pfg. und eine Ausgleichszulage von 1 Pfg. und für die über 20 Jahre alten eine Ausgleichszulage von 2 Pfg. vorsieht. Die Stillarungsfrist läuft bis zum kommenden Mittwoch. Der Tarif soll bis zum 12. Februar 1930 gelten.

Ammanullah wieder in Not?

Die Russen sind wieder bei Kabul

Berlin, 10. Januar (Radio)

Nach Meldungen aus Kabul, die über Konstantinopel kommen, wird die Befestigung eines Forts in der Nähe von Kabul durch die Russen wieder von der Regierung in Afghanistan amtlich bestätigt. Die Russen haben auch einen Angriff gegen Kabul unternommen, der von den Regierungstruppen zurückgeschlagen worden ist.

Verständigung?

Nach englischen Meldungen aus Peshawar sind die Verhandlungen mit den afghanischen Emiraten erfolgreich abgeschlossen. Die Stämme sollen auf Grund großer Zuwendungen in Geld auf einer Zusammenkunft der Stammesführer dem Ausgleich mit Ammanullah zugestimmt und aus der Gegend von Djallabod abgezogen sein. Die amtlich zugegebene Entnahme des Forts von Kabul geht jedoch nicht zu dieser Meldung und die Gesamtanlage ist noch keineswegs geklärt.

Der Rote Eulenspiegel

Geständnis einiger Dichter

Von Erich Kästner

Wir sollten lieber mit Effekten handeln.
Das Dichten ist, weiß Gott, nicht mehr modern.
Ich, auf fünf Füßen durch die Neuzeit wandeln
ist kein Beruf für Herrn.

Wir spielen Harfe auf den eignen Nerven.
Und wenn wir stöhnen, reimt sich das auch schon.
Wir lassen gern mit Steinen nach uns werfen.
Das klingt so schön. Denn Dichter sind aus Ton.

Wir reifen in Gefühl wie Ihr in Seife.
Wir dekorieren jeden Schrei und Schmerz —
geschmackvoll, wie wir sind — mit Kranz und Schleife.
Und schlachten dreimal täglich unser Herz.

Wir sind, pfui Teufel! eine üble Sorte.
Die Sehnsucht wird bei uns nach Maß bestellt.
Was auch geschieht — wir machen daraus Worte.
Was auch passiert — wir machen es zu Geld.

Wir würden lieber kaufen und verkaufen!
Ob Häuser oder Kuxe, wär egal!
Denn, als ein Dichter durch die Städte laufen,
ist ein Skandal . . .

Lübecker Marzipan

Wer im Café Köpff einen stillen Ort aussuchen will, muß
dies vorher laut und vernehmlich der Dame an der Kasse mel-
den, um von ihr den Schlüssel ausgehändigt zu erhalten. Wie
entgegenkommend, daß man nicht einen schriftlichen Antrag ein-
zureichen braucht!

*

Wer in der Theaterklausur eine Zigarette rauchen will, aber
kein Streichholz hat, sie anzuzünden — findet auf dem Tisch noch
lange keins. Rückfrage beim Wirt (der lebenswürdigerweise
eins spendet). Antwort: „Ja, das können wir nicht
einführen.“

*

In einem Aufsatz „Kameradschaftsehe und deut-
sches Seelenleben“ schreiben die Lübedischen Anzei-
gen: . . . Nur die Dauer-Ehe entspricht der
Konstitution der Kulturfrau.“ Aber mahllich auch
das Verzehren von Dauerwürst dürfte ihrer Konstitution ent-
sprechen.

*

Die Pressestelle der Polizei meldet unterm 5. Januar:
Am 10. August v. J. s. ist in einem Garten in der Plönies-
straße ein Teil von einem elektrisch heizbaren Raschlofen ge-
funden worden. Der Eigentümer wird ersucht, sich bei der Kri-
minalpolizei, Zimmer 8, zu melden.

*

Interview mit Lessing

Aufgenommen von Gzard Lanus

Gottbold Ephraim Lessing: „Bitte, nehmen Sie
Platz. Sie brauchen mich nicht zu fragen, Herr Lanus. Ich
spreche unaufgefordert. Eigentlich frage ich ja lieber, als ich
spreche. Ist Ihnen das übrigens schon einmal rein topogra-
phisch aufgefallen, daß in meinen Werken so viel Fragezeichen
vorkommen? In meinem „Nathan, der Weise“ — die Schau-
spieler wissen das, bloß die Leser nicht, nehmen ja die Fragen
einen großen Raum ein. Sie verstehen, warum. Freie Köpfe
schafft man nicht durch Predigten, sondern durch Fragen, — ob-
wohl ich nun ganz gewiß, — berichte Sie das nur unten —
weder Atheist noch Materialist bin, vielmehr ein gläubiger
Mensch. Es widerspricht sich ja gar nicht, religiös zu sein und
doch kritisch, polemisch, revolutionär. Denn genügt diese Welt
wirklich den Ansprüchen auch nur eines bescheidenen Gottes?
Keineswegs. Freilich bin ich nicht so arrogant, einen Gott mir
zu erdenken, der dümmere sein soll als das Wesen, dem er Ver-
kündigt gab. Also mindestens muß ein Gott unseren Vernunft-
ansprüchen genügen. Das Vernünftigste ist nie das Göttliche,
— das hieße Gott lästern. Sie verstehen mich doch, ebenso wie

Gläubigerversammlung

Der bayerische Kommerzienrat kostet 15 000 M. Man
kann ihn auch „auf Stottern“ erwerben. Ein Pfiffge: gabte
die letzte Rate am Tage, bevor er Konturs anmeldete.
Er hatte den Titel, die Gläubiger hatten das Nachsehen.



Der Gesamtschuldner: „Die Herren Gläubiger machen mir zum Vorwurf, daß ich
für ihr Geld den Kommerzienratstitel erworben habe. Ja, beweist das nicht gerade
meine Befähigung zum Kommerzienrat!“

es Gott lästern hieße, — lesen Sie nach im Nathan 1. Akt,
zweiter Auftritt — sich Engel zu erdenken, um Gott näher sich zu
fühlen. Nicht wahr? — Eine Tempelherr tut's auch. Gottes
Wunder geschehen durch Menschen: das ist ja gerade das Wun-
der, daß es nicht aus dem Bereiche des Natürlichen heraus-
tritt. Nein, ich weiß schon, das junge Mädchen aus Konners-
reuth ist in meinen Augen keine Gottesbestätigung, sondern
eher — doch ich wollte fragen. Wist Ihr auch, was Schund und
Schmutz ist? Ihr bekämpft es doch. Man sollte denken, daß
man von dem, was man bekämpft, einen deutlichen Begriff hat.
Ich wollte nur fragen. Antworten geben liegt mir nicht so sehr,
wie fragen. Die Leute sind alle so klug und glauben so viel zu
wissen. Stellt man aber ein paar Fragen, dann zeigt's sich, daß
sie sich nicht einmal selber verstehen. Ich habe mir erzählen
lassen, daß das im Jahre 1829 nicht viel anders ist als zur Zeit,
da meine Freunde, Herr Pastor Goetz und Herr Kloss, sich an
mir ärgerten. A propos, ärgern, — ich habe gehört, daß die
Kunst der Polemik seit meinem Tode bis zu einer Höhe ent-
wickelt wurde, daß den Angegriffenen nichts übrig blieb als sich
schwerhörig zu stellen. Das ist der Fall des Karl Kraus aus
Wien! Dieser Polemiker ist nicht eigentlich mein Nachfahre, er
spricht etwas verbitterter als ich, aber alle Achtung vor diesem
Mann, der meine Theorie bestätigt: Die wahre Satire schaffen
nur die Gläubigen, nicht die Gottlosen. Uebrigens, warum feiert
Ihr mich eigentlich? — Ihr denkt doch gar nicht dran, mich zu
lesen, geschweige denn, mir zu folgen. Ihr rechnet mich ins
18. Jahrhundert. Ich rechne euch aber ins — Mittelalter.
Einem Schriftsteller wurde neulich sein Aufsatz über mich juridis-
geschickt, weil dieser Aufsatz die religiösen Empfindungen der
Leser beleidigt hätte! Da haben Sie's. Der Mann schrieb nur
über meine Behauptung, daß auch nicht das heiligste Buch, auch
nicht die Bibel, die Religion beweise, sondern daß diese sich als
innere Wahrheit erweisen müsse. Aber ich werde bitter. Noch
eine Bitte. Spielt meine Dramen meinetwegen seltener. Aber
lest meine theologischen Schriften. Sie sind größtenteils nicht für
Theologen, sondern für religiöse Menschen geschrieben. Lest,
lest und beherzigt. Ich fürchte, ihr wist mehr von Buchstaben
und von Büchern als von Gott und der Kraft.“

Bürgerliche Geisteskultur

Bereits im 18. Jahrhundert gab es, wenn wir uns nicht sehr
täuschen, so etwas wie eine „Aufklärung“. Dann kam das 19.
Jahrhundert und brachte den Materialismus und die moderne
Technik. Wir müßten also eigentlich auf das Mittelalter mit
seinem Hexen- und Gespensterglauben mitleidig herabschauen
können.

Aber wir sind noch gar nicht so weit vom Mittelalter ent-
fernt. Da lesen wir z. B. in diesen Tagen: „Im Staat Ar-
kansas in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist ein
Gesetz durchgegangen, das die Evolutionstheorie aus den Schulen
und Universitäten verbietet. Wer sie lehrt oder auch nur beim
Unterricht erwähnt, wird mit Gefängnis bestraft. Trotz der he-
ftigen Gegenwehr der liberalen Elemente, die seit Monaten gegen
dieses neue Dokument finstersten Mordertums gekämpft haben,
ging das Gesetz durch. Dieser Kampf erreichte seinen Höhepunkt,
als Charles Smith, der Präsident der amerikanischen Freiheits-
bewegung, wegen seiner „antireligiösen“ Propaganda zu einer
Geld- oder Gefängnisstrafe verurteilt wurde. Smith jagt es vor,
zum Protest gegen die Knebelung der Meinungsfreiheit ins Ge-
fängnis zu gehen, und hoffte, durch sein Märtyrerbeispiel seinen
Gefinnungsfreunden im Kampfe gegen die Morder zu helfen.
Aber die Frauenorganisationen, die wie beim Kampfe um das
Alkoholverbot auch hier eine wichtige Rolle spielten, sind doch
Sieger geblieben. Eine Mrs. Page ist beauftragt worden, aus
allen Lehrbüchern der Schulen und Universitäten die „antireli-
giösen und legerischen Doktrinen“ der Entwicklungslehre auszu-
merzen.“

In Amerika gibt es aber auch eine neue Kirche, über der
ein verstorbenen Filmgott thronet. Dieser Gott heißt Rudolf
Valentino, bei dessen Bestattung die Weiblichkeit von Neu-
york in Ausbrüche einer Massenhysterie verfiel. Valentinos
Manager, ein Herr Ullmann in Hollywood, hat gemeinsam mit
einer Lady Stanhope die Konjunktur ausgebeutet und in London
eine „Valentino-Gedächtnis-Gilde“ gegründet, die eine eigene
Zeitschrift herausgibt. Dieser Kummel, bei dem die Schnorrerei
das Wichtigste ist, wird von der englischen Lady spirituell
verbrämt: die Gläubigen stehen in Verbindung mit dem toten
Filmgott. Die Zweigstelle der „Gilde“ für Oesterreich und
Deutschland befindet sich in — München, wo großartig aufge-
zogene Gedächtnisfeiern für „Rudy“ stattfinden.

Ueberhaupt soll man ja nicht denken, das „Kost der Dichter
und Denker“ liefere nicht gewissenhaft seine Beiträge zu einer
Geschichte der menschlichen Dummheit. Hatten wir nicht erst
kürzlich in Berlin einen „Gespensterprozeß“? „Das Amtsgericht
Berlin-Mitte hat entschieden, daß das Uhländische Gedicht,
das nach Ansicht der Spiritisten direkt aus dem Geisterreich in
die Wohnung des Dichters Alfred Richard Meyer gelangte,
Eigentum des Mediums Fräulein Arnheim ist. Sie darf das
keltische Manuscript beim Obergerichtsvollzieher abholen, und

der Kläger, Eugen Georg, der die Geistergabe für sich bean-
sprucht, hat das Nachsehen.“

Also bitte: ein deutscher Gerichtshof entscheidet im Jahre
1928, wer das Eigentumsrecht hat an einem aus dem Jenseits
während einer spiritistischen Sitzung herangezauberten Original-
gedacht von Umland! Sind wir nicht auf der Höhe?
Hermann Hieber.

Hier Matteotti!

Die Londoner sozialistische Zeitung „Daily Herald“ er-
zählt folgende kleine Geschichte:

Im italienischen Parlament ist es üblich, vor Beginn jeder
Tagung die Namen aller Abgeordneten vorzulesen, um festzu-
stellen, wer erschienen ist und wer nicht. Der Präsident, der an
jenem Tage wohl eine veraltete Liste in Händen hielt, stutzte
beim Buchstaben „M“ ein wenig und rief leise „Matteotti“.
Im Gemurmel der Abgeordneten, die diese Zeremonie nicht
gerade ruhig über sich ergehen ließen, trat eine plötzliche Stille
ein. Und diese gespensterhafte Ruhe unterbrach plötzlich ein
klares, lautes, sachliches „Hier!“ Erschrocken und entsetzt wandte
alles den Kopf nach der Richtung, aus der dieser Ruf gekommen
war; Mussolini wurde erschaffen.

In das aufsteigende Gemurmel der Oppositionspartei misch-
ten sich die lauten Rufe der ehemaligen Matteotti-Anhänger:
„Hier! Hier!“ Der Präsident schwang erregt die Glode.

Die Schwarzgehenden verzichteten sich ganz still; sie wagten
keinen Laut. Der Geist des ermordeten Matteotti hielt sie im
Bann.
Baltasar.

Nu lach ma'n beten

Vaters Bildung

Und weshalb mußt du nachhaken, Junge?
Ich wußte nicht, wo die Azoren sind.
Ein andermal merk' dir gefälligst, wo du sie hingelagt
hast!

Grand

Du kannst von Glück sagen . . .
Jah? Bei meinen Schulden?
Du kannst von Glück sagen, daß du kein Gläubiger von
dir bist!

Kobs Beute

Der kleine Bob hatte sich beim Fallen eine Beule geschlagen
und barg weinend den schmerzenden Kopf in Großvaters Schoß.
„Weine nicht, Liebling“, tröstete dieser, „ich gebe dir einen
schönen Kuss und die Schmerzen sind wie weggeblasen.“ Am näch-
sten Tage küßt der Junge aufgeregt ins Zimmer und rief:
„Komm schnell in die Küche Großpapa, die Köchin hat Zahn-
schmerzen.“

Balkalon



„Wat? Dein Inädiger geht noch zum Mastenball?“
„Ne doch! Seit is Regimentsappell von die ehemaligen
Gardesoldaten!“

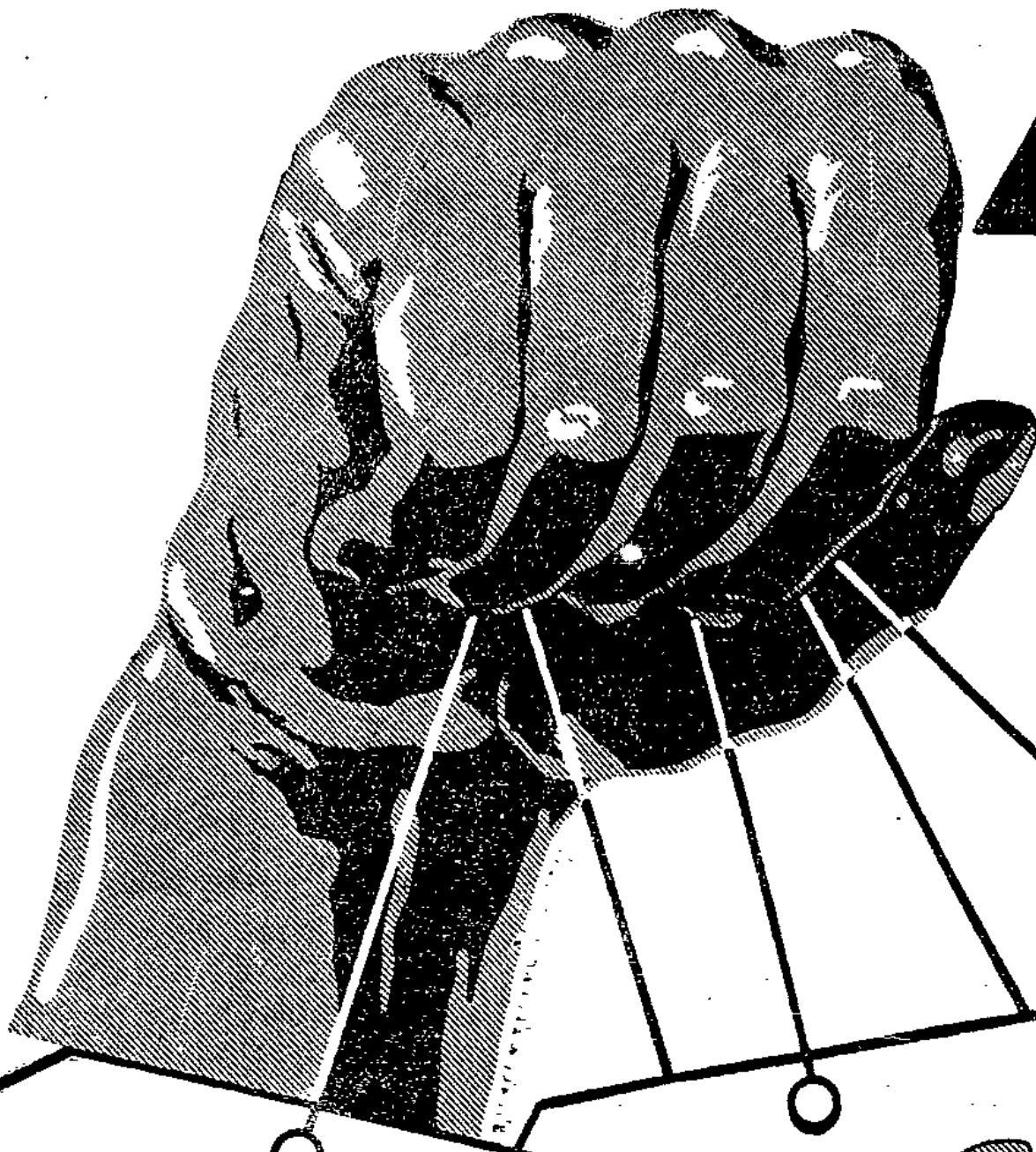
Industrielle



„Die Arbeitslosigkeit wächst. Wir brauchen nicht mehr
auszusperrern.“

Aufsehen erregend!

Anzüge, Paletots, Mäntel, Ulster zu solchen Preisen!



Paletot
tragfähiger
Stoff
ganz auf
Futter

29.-



Ulster
mit
angewebtem
Futter
auf Kunstseide
gesteppt

59.-



Paletot
Gehrockform
auf Sainelle
gefüttert

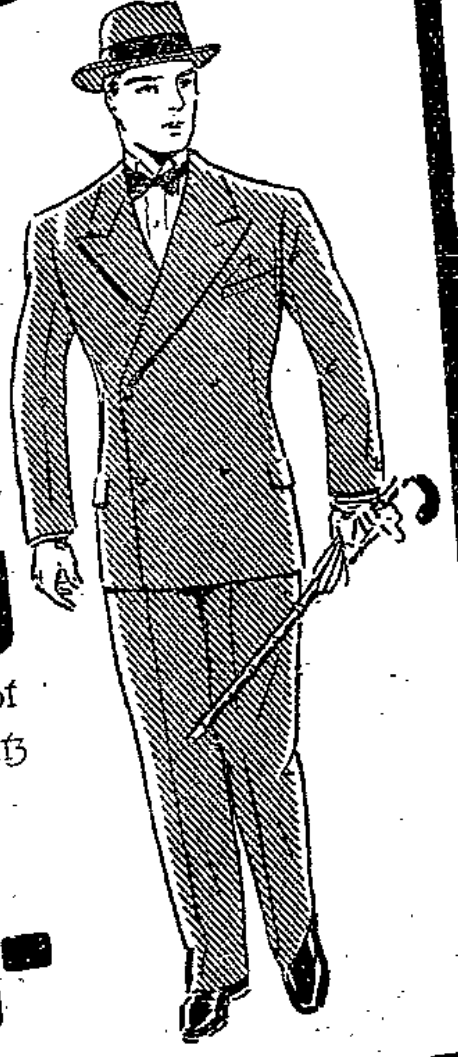
49.-

die gute
Haerder-Kleidung
im
**Inventur-
Ausverkauf**



Anzug
dunkler Cheviot
prima
Verarbeitung

39.-



Anzug
blau Cheviot
fadelloser Sitz

49.-

Haerder & Co

Der Entwurf zum Wehrprogramm!

Die Wehrdebatte in der Lübecker Parteiversammlung

Die außerordentliche Mitgliederversammlung vom Dienstag, dem 8. Januar, beschäftigte sich ausschließlich mit den Richtlinien zum Wehrprogramm...

Seit Übernahme der Macht im Jahre 1918 ist die sozialdemokratische Partei aus den Schwierigkeiten mit dem Wehrprogramm nicht herausgekommen...

Zum Teil hatte das seine Gründe in der verwickelten Natur des Problems selbst. Aber auch

eigene Schuld

und eigenes Verschulden haben dabei ihre verhängnisvolle Rolle gespielt. Das verworrene Knäuel der Wehrfragen haben wir, anstatt es in einem entscheidenden Fall zu entwirren...

Diese Methode erlitt, was über kurz oder lang eintreten mußte, in der

Panzerschiffdebatte

endgültig Schiffbruch. Sie wurde dadurch für die Zukunft zur glatten Unmöglichkeit. Die Entwicklung der politischen Verhältnisse forderte gebieterisch eine Klärung...

Um kein Mißverständnis aufkommen zu lassen: Nicht die Panzerschiffdebatte selbst war das Unheil, sondern ihre Vorgeschichte, ihre Ausmaße und ihre Wirkung...

Bericht an besten Idealen

lauerete überall zwischen Rede und Gegenrede. Alle Beteuerungen von finanziellen und technischen Gründen, die allein ausschlaggebend sein sollten...

Gab und gibt es überhaupt in der Wehrpolitik der Partei Grundzüge? Die Entwicklung der politischen Verhältnisse in Deutschland hatte die Partei schon sehr früh vor die Zwangslage gestellt...

Und sie ist entschieden!

Immer wieder muß diese Tatsache in den Vordergrund gerückt werden. Hat nicht die Partei mehrmals den Wehrrat bewilligt? Mit Kriegsschiffbauten usw.?

Alle offiziellen Redner der Partei, die zu der Wehrfrage gesprochen haben, erklärten sich grundsätzlich für eine Wehrmacht. Man lese die betreffenden Reden von Wels und Breitfeld nach...

positiv

war und ist. Und kaum eine Stimme hat sich erhoben, die diesen praktisch allgemein anerkannten Zustand abändern wollte. Die Verwirrung leitet ihren Ursprung also nur zum kleinsten Teil her aus dem Gebiet der praktischen Politik...

Diese Klarstellung der Wehrfrage, und nichts anderes, war die Aufgabe der eingesetzten Programmkommission oder noch präziser ausgedrückt: die Kommission hatte für einen tatsächlich bestehenden Zustand...

die theoretische Begründung, die programmatische Festlegung zu suchen. Daß sie dabei sofort auf das Grundproblem der

Randesverteidigung

stößen mußte, lag auf der Hand.

(Die grundsätzlichen Ausführungen des Redners über das Problem der Landesverteidigung wurden veröffentlicht auf der ersten Seite der gestrigen Volksboten-Ausgabe...

Die Aufgabe der Kommission war, wie es sich aus Vorgelegtem ergibt, genau festgelegt und umrissen. Sie hatte für einen in der praktischen Politik der Partei tatsächlich bestehenden und de facto fast allgemein anerkannten Zustand...

Trotzdem war die Arbeit nicht leicht. Denn es galt, das zwangsläufige Bekenntnis zur Wehrmacht der Republik abzustimmen auf die verschiedensten Richtungen in der Partei. Es galt auch Rücksicht zu nehmen auf jene großen Parteimassen...

Der Entwurf stellt in den Mittelpunkt den Satz, der das Wesen der Richtlinien ausmacht. Dieser wesentlichste Satz

„Die deutsche Republik ist zurzeit genötigt, eine Wehrmacht aufrechtzuerhalten“

ist das Kernstück des Programms, er ist das Programm selbst. Allerdings ist dieser Satz zeitlich bedingt. Wir hoffen als Sozialisten, daß einmal andere Zeiten kommen...

Die positive Einstellung der Kommission hat sie nicht hinweggeführt über die Abneigung gegen die Reichswehr, die die weitesten Kreise der Arbeiterschaft beherrscht. Und man war sich darüber einig, daß alle Programmpunkte nichts nützen...

als dienendes Glied der Republik

dem Volksganzen einzuordnen. Das ist das Ziel, das wir verfolgen müssen. Und diesem Ziel dienen die praktischen Forderungen...

Redner sprach davon ausführlich über diese Forderungen und ihre Bedeutung. Hauptsächlich komme es darauf an, die Reichswehr radikal von allen Versuchen illegaler Rüstungen zu befreien...

Erfolge von Offizieren und Mannschaften

war dabei besonders zu erörtern. Das Bildungsprivileg und damit die Auswahl der Offiziere nach der Herkunft ist unter allen Umständen zu beseitigen. Ein erheblicher Teil, gefehlt als Mindestzahl festgelegt, muß aus dem Mannschaftsstand entnommen werden...

nicht nur Untergebener,

sondern auch Mitsprechender sein kann. Zum Schluß dieser Forderungen spricht der Entwurf dann noch die Forderung aus,

Ueber die Rückzahlung zuviel gezahlter Lohnsteuer

Lohnsteuerrückerstattung bei Verdienstaussfall. Auch in diesem Jahre wird bei Verdienstaussfall, den die Arbeitnehmer im Laufe des Kalenderjahres 1928 durch Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Streik, Aussperrung und Krankheit erlitten haben...

So wird für jede volle Woche Verdienstaussfall Lohnsteuer rückerstattet an ledige Personen 2 Mk., mit Ehefrau 2,20 Mk., mit 1 Kind 2,40 Mk., mit 2 Kindern 2,75 Mk., mit 3 Kindern 3,70 Mk., mit 4 Kindern 5,15 Mk., mit 5 Kindern 7,10 Mk., mit 6 Kindern 9,00 Mk., mit 7 Kindern 10,90 Mk., mit 8 Kindern 12,85 Mk., und mit 9 Kindern 14,75 Mk.

Wann kann der Antrag auf Lohnsteuerrückzahlung eingereicht werden?

Die Anträge sollen nicht vor dem 21. Januar gestellt werden. Sie müssen aber spätestens bis zum 2. April d. J. bei den Finanzämtern eingereicht werden, in dessen Bezirk der Arbeitnehmer am 10. Oktober 1928 seinen Wohnsitz hatte.

Wird ein Antrag auf Steuerrückerstattung wegen Verdienstaussfall gestellt, so ist ein Antragsformular zu benutzen. Das Formular ist beim Finanzamt erhältlich. Mit der Einreichung des Antragsformulars ist die Steuerkarte für 1928 beizufügen...

daß die Reichswehr in Kämpfen zwischen Kapital und Arbeit nichts zu suchen hat. Sie darf niemals eine Streikbrecherorganisation sein und hat in innerpolitischen Auseinandersetzungen überhaupt nichts zu suchen.

Alle diese Forderungen sind keineswegs einseitig politisch. Sie liegen im Interesse der Reichswehr und des Staates selbst. Denn — nochmals soll Jaurès sprechen: „Ein Land, das in Tagen der Gefahr, in denen sogar sein Leben auf dem Spiel steht, nicht auf die nationale Ergebenheit der arbeitenden Klassen rechnen kann, wäre ein elender Feigen“.

ein elender Feigen“.

Unser Staat, unsere Republik soll aber nicht ein elender Feigen sein, der niemand gehört, und zu den sich niemand bekennt. Er soll sein und er wird sein die freizeitleiche Heimat der deutschen Arbeiterklasse. Er soll in allen seinen Teilen getragen werden von der Liebe und der Achtung der Arbeitermassen...

In der Debatte

kam Genosse Gogowsky auf die Forderungen des Erfurter Programms zu sprechen, trat für die Volkswehr ein und wandte sich gegen die Ueberlast der Reparationen. — Genosse Croned wünschte eine präzisere Erklärung des Wehrprogramms zur Einstellung der Landesverteidigung. Die Massen wüßten nicht, wie sie sich dazu verhalten sollten...

Genosse Dr. Solmich fordert Orientierung der sozialdemokratischen Politik nach der pazifistischen Seite. Eine glatte Ablehnung der Reichswehr sei zurzeit allerdings nicht möglich, durch eine programmatische Ablehnung verjähren würde sie nicht aus dem deutschen Staat. Sie sei innen wie außenpolitisch eine Lausache, um die man nicht herumkomme...

Schlusswort

nahm Gen. Leber zu den verschiedenen Debatterednern Stellung. Nochmals betonte er, daß die Partei zu einer Klärung der Wehrfrage kommen müsse, daß es ein unmöglicher Zustand sei, daß bei jeder Wehrbewilligung die Partei durch tiefgründige theoretische Ausführungen erschüttert werde...

Entschließung

vorgelegt: Die Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins billigt die von der Wehrkommission vorgelegten Richtlinien zum Wehrprogramm.

Diese Entschließung wurde gegen eine kleine Minderheit angenommen.

Welch Unterlagen müssen beigebracht werden? Als weitere Unterlagen sind beigelegen: Im Krankheitsfalle die Bescheinigung der Krankenkasse, bei Erwerbslosigkeit, Kurzarbeit, Streik und Aussperrung eine Bescheinigung des Arbeitslosenversicherungsamtes bzw. der Gewerkschaft.

Beträge von unter vier Mark pro Jahr gelangen nicht zur Auszahlung. Wann kann die gesamte Steuer zurückverlangt werden? War der Jahresarbeitsverdienst geringer als der jährliche steuerfreie Betrag und ist trotzdem Lohnsteuer einbehalten worden, so kann die gesamte Steuer zurückverlangt werden.

Für die Arbeitnehmer sind folgende Sätze als Jahresfreibeträge vorgesehen:

Table with 3 columns: Zahl der Kinder, mit Ehefrau, ohne Ehefrau. Rows 1-7 showing amounts in Mark.

Die Steuer wird für Verdienstaussfall von nur vollen Wochen erstattet. Liegt z. B. ein Verdienstaussfall von 4 Wochen und 3 Tagen vor, so wird nur die Lohnsteuer für den vierwöchigen Verdienstaussfall erstattet. Über die einzelnen Arbeitstage können zu vollen Wochen zusammengerechnet werden...

Feuer!

Heute nacht gegen 4.10 Uhr wurde die Feuerwehr nach den Häuerschen Sonigwerken im Löpferweg alarmiert, wo in einem Lageraum für Blechblechen Dachmaterial, Torfmüll und die Dachkonstruktion in Brand geraten war.

Aufsicht über die Steuereinnahmen

der freien und Hansestadt Lübeck im Rechnungsjahr 1928

Table with 4 columns: Steuern, Sollsumme laut Haushaltsplan, Einnahme im Dez. 1928, Einnahme seit Beginn des Rechnungsjahrs. Includes sections A. Heberweisungen aus Reichsteuern and B. Einnahmen an Landessteuern.

Domgottesdienste. Wir werden um Abbruch dieser Zeiten gedenken: Die veraltete Heizungsanlage im Dom macht eine wirkliche und den hohen Kosten entsprechende Erhaltung des großen Raumes unmöglich.

Der Lotruf des Goldes im Film. Unter eben abgelaufenem spannender Roman von Jack London: 'Lotruf des Goldes', ist auch veröffentlicht worden.

Das Stadttheater bittet uns mitzutellen, daß es mit den Vorstellungen der Landredig.-Zaubertruppe nichts zu tun hat.

Wegen Differenzen befinden sich die Arbeiter der Firma Meyer & Co. Lumpenfabrikation Lübeck, im Streik. Zugang ist streng fernzuhalten.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands Verwaltungsstelle Lübeck.

Die Arbeitslosigkeit in Lübeck

331 Erwerbslose mehr in einer Woche

Table showing the number of unemployed persons in Lübeck as of Jan 8, 1929. Total: 6706 (previous week: 6375). Categories include Landwirtsch., Metallgewerbe, Holzgewerbe, etc.

Es wird mehr geheiratet

Geringe Steigerung der Geburten- und Sterbeziffern

Die starke Zunahme der Eheschließungen, die man seit einigen Jahren feststellen kann, zeigte sich auch im dritten Vierteljahr 1928. Von den 33 preussischen Großstädten hatten, wie der 'Statistischen Korrespondenz' zu entnehmen ist, bis auf drei nämlich eine Heiratsziffer, die die des gleichen Vierteljahres 1927 - zum Teil erheblich - überstieg.

Die rückläufige Bewegung der Geburtsziffer, die seit längerer Zeit zu beobachten ist, scheint in diesem Jahre zu einem gewissen Stillstand gekommen zu sein.

Die mittlere Sterblichkeitsziffer des Berichtsvierteljahres (10,84 Promille) war etwas höher als die des dritten Vierteljahres 1927 (10,56 Promille).

Die stärksten Erwerbslosen in der Provinz Lübeck sind die Bauern, die in der Provinz Lübeck 21,6% der Erwerbslosen betragen.

Würger Tod im Berufsleben

24 000 Todesopfer der Arbeit

Über 1 Million Unfälle wurden im letzten Jahre allein in den gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben gezählt.

Diese erschütternden Feststellungen bringt der Aufruf des Reichsarbeitsministers zur Reichsunfallverhütungswache (RUVW), der u. a. auch vom Präsidenten des Reichsversicherungsamtes, vom Reichsausschuß für Angewandte Volkshilfe, von den Berufsgenossenschaften und Gewerkschaften unterzeichnet ist.

In der Öffentlichkeit und auch in der Arbeiterschaft, vor allem unter den jugendlichen Arbeitsträgern, werden die Unfallgefahren noch viel zu leicht genommen.

Kleinhandelspreise

Aus dem Dezemberheft von 'Wirtschaft und Statistik'

Ein Kilo Reis kostet in Essen 52 Pf., in Berlin 70, Frankfurt 80, Karlsruhe 84 Pf., in München 62. Die Sonne zwischen höchstem und geringstem Preis ist 60 Prozent.

Morgen

Beginn der Ziehung 4. Klasse der laufenden Preussisch-Südd. Staatslotterie

STAATLICHE LOTTERIE EINNAHME



JOHANNIS STRASSE 11 TEL: 29529

Peter Uingeltangel

Roman von Friedrich Raff

Erstes Kapitel

Die ersten Sommernächte des Juli waren warm und hell, fast ohne Heimsüchtheit.

Auch Guibrod, der Sergeant hatte sich mit Marie auf den Weg zum Zug gemacht. Die beiden gingen seit einem halben Jahr miteinander. Marie war eine Wirtsochse.

Die beiden näherten sich dem Kummelplatz. Ein schrillendes Quaken, ein Lärmen von Karussellschellen, Schiffsglocken warf ihnen seine Disharmonien entgegen.

ben prangten an der Stirnseite, grelle Lichter von Gladiatorenkämpfen im alten Rom und Stierkämpfen in Spanien schrien von der Leinwand herunter.

'Das ist etwas,' sagte Gustav zu Marie, deren Augen immer größer wurden.

'Welchen Platz meinst du, Gustav?' 'Sperrplatz, selbstverständlich, oder Loge mit Blick.'

Gustav verschlang das alles mit heißen Augen. Er presste Marie so fest an sich, daß sie hätte ianachen mögen, denn sie glaubte, seine Muskeln gelten ihr.

wachtmeister werden. Denn sein Strafregister war rein. Zwar hatte Guibrod manchen Streich geliefert, aber der Rittmeister war blind und taub gewesen, wollte seinen besten Reiter nicht bestrafen.

'Das ist ein Leben, Marie,' schnauzte Gustav, 'da schau dir den Schimmel an! Herrgott, und wie das Weibsbild draufsteht, mit dem leibhaftig Schenkelfuß hat sie den Gaul im Zügel.'

'Neben ihnen sah der Unteroffizier Brandeis. Auch er war rot vor Aufregung. Aber weniger wegen des Pferdes. Er ließ Guibrod in die Seite: 'Du Himmelfreud, die möchte mich auch gefallen. Wie eiserne die sitzt. Und sieht federleicht aus. Aber dem Gaul drückt sie das Kreuz ein.'

Auch die Marie hörte den Brandeis und wurde rot vor Eifersucht. 'Zur Männer seid zu dumm. So ein gemaltes Mensch kann Euch gefallen.'

'Halt's Maul, Marie,' sagte Gustav zürlich und deutete nach dem Schimmel, 'schau, wie sie durch den Cerche reiten!'

'Du bist ein Armer, Gustav, ich muß immer an Luise denken, die so vernarrt in den Rüden war. So sah sie aus, genau so. Nur die von Rinader war trammer, die da hält sich gerader.'

Kun sah auch Guibrod auf Miß Lona, die berühmteste Kunstreiterin Europas. Er hatte sie schon vorher betrachtet, aber nur sachmännlich. Wenn er von ihrem Schenkelfuß gesprochen hatte, war das Anerkennung für einen Reiter gewesen, nicht für eine Reiterin.

'Du, bist hat sie angeglotzt,' flüsternde Brandeis.

'Red' keinen Anjinn, Mensch,' wehrte sich Guibrod, 'ließ den Kameraden in die Seite und schielte besagten nach Marie. Die Wirtsochter aber sah auf das Tänzeln des Pferdes, das voll Grazie und nervös keine Nummer erledigte.'

'Du, Gustav, der Schimmel tanzt doch großartig nach der Musik,' sagte sie voll Bewunderung.

Glänzend, großartig, pflichtete Gustav bei, aber er wandte dabei kein Auge von Lona. Er sah nur das Fremde das Andersartige, die Abgesandte einer exotischen Welt. Guibrod dachte nicht daran, daß diese Zirkusleute irgendwie vom Bürger kamen. Klein und ohne Rücksichten schienen sie ihm allesamt im Wagen geboren. Romantische Leute, die keine Tagewacht und Zapfenstreich kannten, die schiefen, wenn andere schon Gänke prunten, die machten, wenn andere auf einem frohgefüllten Reil lächelten oder Ställe zur Nacht reingewerkten. (Fortsetzung folgt.)

KONFITOREI UND CAFE
OPERA

BOCKBIERFEST

Heute, 10. Januar, abends 9 Uhr

Hauskapelle:

Unter Leitung des ungarischen
Kapellmeisters

Joska Lakatos

Festdekoration

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten
Telephonische Bestellungen: 26 377

Stadttheater

Marmorsaal, Beckergrube

Freitag, 11. Jan., bis Mittwoch, 16. Jan.
Einlaß 7 1/2 Uhr Anfang 8 1/4 Uhr

**Theater
Vandredi**

Größte europäische Zauber-Revue

Oriental u. ägypt. Magie. Mod Wunder
Spiritistische Experimente
Willy und Fanny Freytag
in ihren rätselhaften Täuschungen

Vilja die geheimnisvolle
Heilsehlerin

Das blitzschnelle Verschwinden von Personen

Die Likör- und Kaffee-Visite

Raketenpost zwischen Lübeck u. New York

Der Zuschauer als Weinquelle

Indische Fakir-Experimente

Vandredi Comp

mit d. neuesten verblüffendsten Illusionen

Zersägen einer Dame

Sonntags nachmittags 3 Uhr

Schüler- u. Familien-Vorstellung.

2 Stunden im Tranlande

In der Hexenküche

Kaffee, Kuchen, Wein, Bonbons, Zigaretten,
Blumen, Spielwaren u-w werden
hervorgezaubert und verschenkt!

Preise: Nachm.-Vorst. 0.30 bis 2.-
Abend-Vorst. 0.60 bis 4.-

AUSVERKAUF

Bettwäsche

Kissenbezüge mit Languette **1.75**
und Einsatz, früher 2.85 jetzt
Kissenbezüge mit Stickerei
u. Einsatz, früher 8.95 jetzt **2.35**
Bettbezüge 140x180 cm
Rohnessel, früher 4.95 jetzt **3.95**
Bettbezüge 140x180 cm
Streifsaum, früher 8.75 jetzt **6.95**
Betttücher 140x225 cm
Haustuch, früher 8.95 jetzt **2.95**

Bettbezugstoffe

Linon 130 cm, mittelf. für
Bettw., früher 1.45 jetzt **95**
Streifsaum 140 cm, gute Ge-
brauchsqual. früher 2.25 jetzt **1.95**
Bettendamast 180 cm, pfiffige
Ware . . . früher 2.65 jetzt **1.95**
Bettuchstoffe 140 cm, westl.
Haustuch . . . früher 1.65 jetzt **1.38**
Bettuch-Halbtücher 140 cm
breit. früher 2.95 jetzt **2.25**

Steppdecken

Steppdecken 135x190, Halb-
wollfüllung, früh. 10.50 jetzt **7.95**
Steppdecken gute Wollfüllg.,
. früher 12.50 jetzt **9.50**
Steppdecken la. Halbwolle
. früher 14.50 jetzt **11.50**
Steppdecken K.-Seide ve-
mustert, früher 29.50 jetzt **19.50**
Steppdecken m. einb. K.-S.,
la. Daunenwoll, früh. 48.50 jetzt **34.50**

Fertige Betten

Bett I	Bett II	Bett III	Bett IV	Bett V	Bett VI
Oberbett 11.95 Unterbett 9.30 Kissen 2.65	Oberbett 17.50 Unterbett 13.00 Kissen 4.00	Oberbett 20.50 Unterbett 16.50 Kissen 4.95	Oberbett 24.01 Unterbett 21.00 Kissen 6.75	Oberbett 30.00 Unterbett 20.75 Kissen 7.51	Oberbett 34.25 Unterbett 29.50 Kissen 10.50
Komplett jetzt 23.90	Komplett jetzt 34.50	Komplett jetzt 41.95	Komplett jetzt 51.75	Komplett jetzt 62.25	Komplett jetzt 74.25

Wollwaren

Damen-Pullover, reine Wolle
früher 8.95 jetzt **3.75**
Damen-Pullover, Wolle mit
Seide früher 14.75 jetzt **7.95**
Damen-Westen, reine Wolle,
gem. u. einf. früher 6.95 jetzt **4.95**
Herren-Westen, reine Wolle
gemust. früher 9.75 jetzt **6.95**
Damen-Jacken, Wolle mit S.
u. Wollpeiz, früh. 9.75 jetzt **3.95**
Herren-Pullover, gemustert
kräft. Qual., früh. 5.75 jetzt **3.95**
Kinder-Pullover, reine Wolle
gem., Gr. 1-2, früh. 4.95 jetzt **1.95**
Kind.-Rodelgarnitur, 3 u. 4tlg.
r. Wolle, früher 14.75 jetzt **2.95**

Trikotagen

Damen-Futterschlüpfer
halbo. Qual. früh. 1.25 jetzt **65**
Damen-Futterschlüpfer K'Sd.
Atlas früher 2.95 jetzt **1.95**
Damen-Schlüpfer K'Seide
Atlas gerauht früh. 3.50 jetzt **2.25**
Herren-Einsatzhemden gute
Einsätze früher 2.95 jetzt **1.95**
Reformhosen gefüttert,
alle Gr. 68 früher 3.25 jetzt **95**
Damen-Unterkleider gute
K'Sd alle Farb. früh. 2.95 jetzt **1.95**
Damen-Schlüpfer K'Seide
Atlasware früher 3.50 jetzt **1.95**
Damen-Schlüpfer K'Seide m.
Futter früher 2.95 jetzt **1.45**

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe, gute
B'Wolle, früher 58/8 jetzt **28**
Damen-Strümpfe, la. Sei-
dentlor, früher 1.65 jetzt **95**
Damen-Strümpfe, pa. W-
K'Seide, früher 2.45 jetzt **95**
Damen-Strümpfe, la. Seiden-
lor früher 2.55 jetzt **1.35**
Damen-Strümpfe, pa. Wolle i.
Kunstseide, früh. 2.65 jetzt **1.95**
Damen-Strümpfe la. reine
Wolle früher 2.95 jetzt **1.95**
Damen-Strümpfe la. Wolle
mit Seide früher 3.95 jetzt **2.65**
Kinder-Strümpfe la. Qual.
farb. Gr 9-11 früh. 1.95 jetzt **95**

Tischwäsche, Bettwäsche, Handtücher **50%** er-
leicht angestaubt bis **50%** mäßig

Hans Struve

Königstr. 87/89

Wahmstr. 23/25

ZUGREIFEN!

Schuhvertrieb Rheingold Breite Str. 42

10% Rabatt auf reguläre Ware

Nur noch wenige Tage

dauert der Ausverkauf!
Noch ist
Riesenauswahl
zu Spottpreisen

Damen-Stiefel . 6.90 4.90 2.90
Damen-Schuhe . 7.90 5.90 3.90

Ein Posten
Kinderstiefel 21/22 **2.90** 18/19 **2.50**
Prima Ledergamaschen nahtlos . 8.90 7.90

Brokat-Schuhe . . . 8.90 6.90 4.90
Damen-Schuhe braun . . . 7.90 5.90
Damen-Schuhe in Lack . . . 8.90 6.90
Damen-Schuhe feinfarbig . 9.90 7.90
Herren-Schuhe . . . 12.00 10.90 8.90
Herren-Stiefel . . . 18.90 11.90 8.90
Sportstiefel 86/89 12.90

Schuh-Buchholtz Schwartauer Allee 4

Reste Ein großer Posten enorm billige **Reste**

RESTE

in:
Bettbezügen, Bettlaken
Hemdentuchen Schürzenstoffen
Oberhemdenstoffen, Handtuchstoffen
usw.

Die Gelegenheit ist günstig!

Leinenhandlung
B. Schnoor
Sandstraße 15

Reste

Verlobte lauten ihre
Möbel
(Sellaufzahlung gekaufte)
im
Möbellager
L. Boldt
Gütergrube 27

Zigarren
eigenes Fabrikat
für alle Tabak-
C. Wittfool
Obere Hüxstraße 4

Ich habe mich in Lübeck als Rechtsan-
walt niedergelassen.
Ich bin zugelassen am Hanseatischen
Oberlandesgericht in Hamburg, am Land-
gericht und Amtsgericht in Lübeck.

Wolfgang Hollensteiner
Rechtsanwalt

Wir haben uns zu gemeinsamer Aus-
übung der Anwaltspraxis verbunden.
Unsere Geschäftsräume befinden sich
Breite Str. 42 I, Fernsprecher 21433.

Dr. Karl Derlien
Rechtsanwalt u. Notar

Wolfgang Hollensteiner
Rechtsanwalt

Morgen-Freitag
Luisenlust Großer Kavallerieball
Eintritt und Tanz frei

Achtung!
Seelente
Deutscher
Verkehrsbund
Abteilung Seelente
Mitglieder-
Verammlung
am Freitag, dem 11.
Januar,
abends 7 1/2 Uhr
im Restaurant Rubach
(Inh. H. Lenschow,
Altefähr 23.
Saal-Ordnung:
1. Wahlen
2. Tätigkeitsbericht
3. Bericht des
Mitgliedsbüch
vorzuzeigen
Die Ortsverwaltung

Hansa-Theater
Dir. Hübener
Telephon 20610

Täglich 8 Uhr
abends
Der durchschla-
gende Erlolg
Die keusche
Susanne
Operette in 8 Akten
von Jean Gilbert
Im Vorverkauf
20% Ermäßigung
nur in den be-
kannten Zi-aren-
Geschäften
NB. Das Theater ist
gut geheizt

Deutscher
Landarbeiter-
Verband Moisling
Kindervergüßen
am Sonnabend, dem
12. Januar im Lokale
„Alte Post“, Moisling
Anfang 6 Uhr
Ende 2 Uhr
Eintritt 30 Pfg à Person
Hierzu laden ein
der Vorstand
und Heuer

Stadttheater Lübeck
Donnerstag, 20 Uhr
Die Herzogin von
Chicago
(Operettenneuheit)
Ende 23 05 Uhr
Freitag, 20 Uhr
Der Dämon (Zanz-
Bantomme) **Die**
Prinzessin auf der
Erbe (Wuikmärchen)
Der Peterkaffee
(Grotteske Ballett-Ban-
tomme
Sonnabend, 20 Uhr
Stem unter Steinen
(Schaupiel)
Sonntag, 14.30 Uhr:
Der Freischütz (Oper)
Sonntag, 20 Uhr:
Die Herrgott von
Chicago

WENN SCHON

ganz gewaltige Abschreibungen notwendig waren um eine vollständige Räumung im Inventur-Ausverkauf zu erzielen, haben wir

DENN SCHON

ganze Arbeit gemacht und die Restbestände unserer Damenkonfektion nochmals auf ein Minimum des Wertes herabgesetzt

Inventur-

- Frauen-Wintermäntel Grosse Weiten 19⁵⁰ 27⁵⁰ 39⁰⁰ 55⁰⁰
- Moderne Wintermäntel 10⁵⁰ 17⁵⁰ 32⁰⁰ 48⁰⁰
- Moderne Frauenkleider Grosse Weiten 12⁵⁰ 19⁵⁰ 25⁰⁰ 35⁰⁰
- Moderne Seidenkleider 7⁵⁰ 15⁵⁰ 19⁷⁵ 27⁵⁰
- Pelzjacken 68⁰⁰
- Spottbillig sind die letzten Reste unserer Pelzgalanterien Pelzmäntel 110⁰⁰

Ausverkauf

KARSTADT A G

Norddeutsche Nachrichten

Provinz Lübeck

Katelau. Sozialdemokratischer Verein. Unsere Generalversammlung findet...

dt. Gleisdorf. Generalversammlung der SPD. In der am 5. Januar abgehaltenen Generalversammlung...

Gleisdorf. Genossenschaftliches. Nachdem hier vielfach der lebhafteste Wunsch geäußert wurde...

Mecklenburg

Rohrd. Vor dem Bau des Rügendamms. Wie gemeldet wird, hat nach Vorlagen der zuständigen Stellen...

sch. Mabel. Zwei Mädchen auf rätselhafte Weise vergiftet. Ein Vorfall der durch seine Tragik allgemeine Teilnahme erregt...

Die Zeitung als Taschentuch

Geschäftsgang vom Wetter abhängig. Ein Kuriosum auf dem Gebiet des Zeitungswesens stellt ein Blatt dar, das in Frankreich in den Jahren 1831 bis 1833 unter dem Titel 'Das politische Taschentuch' erschien...

Der Bilderraub auf der Radolzburg

Die Tragödie eines Kunsthändlers

Am Dienstag begann vor dem Schöffengericht in Fürtch der Prozeß wegen des Diebstahls wertvoller Bilder auf der Radolzburg bei Nürnberg...

Der Angeklagte Lippmann erklärt zu Beginn der Verhandlung, daß er seine Beteiligung an dem Verbrechen auf das tiefste bereue und in der Verhandlung nur die reine Wahrheit sagen wolle...

In dieser schwierigen Lage kam der Angeklagte Mayer nach der Angabe Lippmanns Anfang 1918 mit dem Plan heraus, durch den Kunsthändler Schmidt die Bilder aus der Radolzburg zu stehlen...

dem Angeklagten Mayer in einem klavischen Hörigkeitsverhältnis gestanden, daß dieser für sich ausgenutzt habe...

Am Mittwoch wurde die Vernehmung der Angeklagten fortgesetzt. Der Einbrecher Ernst Graste, der im Auftrage der drei angeklagten Kunsthändler die Bilder aus der Radolzburg stahl...

Der Angeklagte Zahn, der mit Graste zusammen in die Radolzburg einbrach, erklärte einleitend, er wolle sich nicht als Anschuldungengel oder als Verführer hinstellen...

Es kommt dann zu einem erregten Zwischenfall. Der Verteidiger des Angeklagten Mayer, Rechtsanwalt Herzstein, beantragt die Ablehnung des medizinischen Sachverständigen Dr. Kunz...

China - Großmacht des nächsten Jahrhunderts

Und Korea - das Elb des Ostens

Während genaue Kenner des Landes behaupten, China habe nur 350 Millionen Einwohner, gibt die offizielle deutsche Statistik 433 Millionen an...

Tabakmagnaten gegen Randiten

Inferatentrieg in U. S. A.

In den letzten Monaten ist es in den Vereinigten Staaten zu einem heroischen Kampf gekommen, der die Deffektivität in Spannung hält. Eine große amerikanische Tabakfirma machte für ihre Zigarette Reklame...

Ein Vampir

hat 50-60 Pächter um alles gebracht

Der Inflationsgewinnler und Syndikus Jakob Neumann hat in seiner Eigenschaft als Rechtsbeistand eines sogenannten Berliner Interessentenverbandes gewerblicher Pächter 50-60 Pächter um ihr gesamtes Hab und Gut betrogen...

am Mittwoch aus Berlin geflüchtet und hat sich in ein Sanatorium in Bernau zurückgezogen. Er hatte sich von den stellungsuchenden Vätern Kautionen und Vorschüsse für drei bis sechs Monate geben lassen...

Advertisement for Trinken LÜBECKER BIERE! featuring a logo with a tower and a glass of beer. Text includes 'Brauerei zur Walkmühle-H.Löck' and 'Aktien-Bierbrauerei-Lübeck Hansa-Brauerei AG'.

Neues aus aller Welt

Auf der Totenbahre erwacht

Ein Duisburger Opfer weniger

Der 23jährige Kraftwagenführer Westermühle, der im Hause der bei der Duisburger Gastatastrophe ums Leben gekommenen fünfköpfigen Familie Weinand wohnte und ebenfalls für tot gehalten wurde, erwachte auf der Totenbahre im Leichenhause wieder zum Leben.

Seit 45 Tagen ohne Antwort

Antarktis-Expedition vermisst gemeldet

Savas berichtet aus Buenos Aires: Die offiziell von dem argentinischen Landwirtschaftsministerium nach der Antarktis entsandte Expedition wird vermisst. Seit 45 Tagen hat man keine Antwort mehr auf die zahlreichen Radiotelegramme erhalten.

Ein gerissener Gauner

„arbeitet“ heute noch mit Inflationsgeld

Ein gerissener Gauner treibt seit einigen Tagen in Berlin sein Unwesen. In eleganter Kleidung erscheint er bei Hausfrauen, die ein Zimmer zur Vermietung ausgeschrieben haben, schließt mit den Vermieterinnen mündlich einen Kontrakt und erklärt sich zu einer sofortigen Anzahlung bereit. Auf dem dunklen Korridor steckt der Schwindler den Frauen einen 50-Mark-Schein in die Hand und verlangt 20 oder 30 Mark wieder heraus. Die Vermieterinnen entscheiden erst, wenn der Schwindler schon über alle Berge ist, daß der 50-Mark-Schein ein Geldschein aus der Inflationszeit ist. Dieses raffinierte Manöver ist dem Gauner in den letzten Wochen in unzähligen Fällen geglückt.

Die unhörbaren Pfiffe

der raffinierten Pariser Polizei

Die Pariser Polizei ist mit Schallapparaten ausgerüstet worden, die unhörbare Schwingungen — mehr als 50 000 pro Sek. — ausstrahlen und die nur von besonderen Empfangsapparaten wahrgenommen werden können. Zur Erzeugung der unhörbaren Schallwellen genügt ein Druck auf die Signalpfeife. Der benachbarte Posten hört den Pfiff durch Übertragung als gewöhnlichen Schall und er ist auch in der Lage, die Richtung festzustellen, aus der der Schall kommt, weil die kurzen Schallwellen ganz genau gradlinig vorwärts gehen, nur muß Spiegelung an Häusern berücksichtigt werden.

So ein Hund!

Und so ein schlauer Herrschen!

Eine überraschende Aufklärung hat eine Reihe bisher rätselhafter Diebstähle in Wärsleben gefunden. Als Täter wurde auf frischer Tat ein Hund festgenommen, der zu seinen Diebstählen offensichtlich dressiert worden war. Der Eigentümer des Diebes ist noch unbekannt.

Der arme Mann!

Die Frau beißt ihm aus Liebe die Zunge ab

In Krakau erschien eine elegant gekleidete 40jährige Frau bei der Polizei und erklärte, sie habe ihrem Freund, dem Rechtsanwalt Goldblad, in einem Anfall von Eifersucht beim Küssen die halbe Zunge abgebissen. Die heißblütige Polin legte den Beamten das Beweisstück, die in Papier eingeschlagene Zungenhälfte, auf den Tisch. Die Täterin ist verheiratet. Ihr verstümmelter Liebhaber wurde in seiner Wohnung nicht vorgefunden.

Dame hat einen Apfel gekauft

und kommt durch Notbremse zum Wechselgeld

Ein Zug hatte eben die Halle des Bahnhofs von Vanbury verlassen und war bereits ein paar hundert Meter von der Station entfernt, als plötzlich die Glocke des Marmignals erklang. Der Lokomotivführer brachte den Zug sofort zum Stehen, und der Zugführer, der die Abteile absah, um die Person festzustellen, die das Notsignal gegeben hatte, machte dabei die überraschende Entdeckung, daß eine in einem Weibel allein reisende Dame das Haltesignal gegeben hatte. Gelassen erklärte sie, daß sie auf dem Bahnteig einen Apfel gekauft und mit einem Schilling bezahlt habe. Während der Kassier noch mit der Herausgabe des Wechselgeldes beschäftigt war, habe sich der Zug in Bewegung gesetzt, und sie habe die Notbremse betätigt, um dem hinter dem Zuge herlaufenden Kassier die Möglichkeit zu geben, ihr das fehlende Geld herauszuzahlen. Sie bekam dann auch ihr Geld und darüber hinaus einen Strafbefehl auf Zahlung von fünf Pfund Sterling wegen mißbräuchlicher Benutzung der Notbremse.

Dieselmotor erobert Auto

Er wird billiger sein

Man kann gegenwärtig schon mit einiger Sicherheit annehmen, daß unser heutiges Auto in wenigen Jahren einem neuen Typ Platz gemacht haben wird, nämlich dem Kraftwagen mit kompressorlosem Dieselmotor. Schon heute haben die Kraftwagen meist diesen Antrieb. Der Vorteil liegt darin, daß die Betriebskosten nur ungefähr 35 Proz. derjenigen ausmachen, die der Benzinmotor erfordert. Je mehr ein Auto benutzt wird, desto mehr fallen die Betriebskosten ins Gewicht. Die Dieselmotoren sind allerdings noch sehr schwer, die Entwicklung wird aber auch hier Fortschritte bringen.

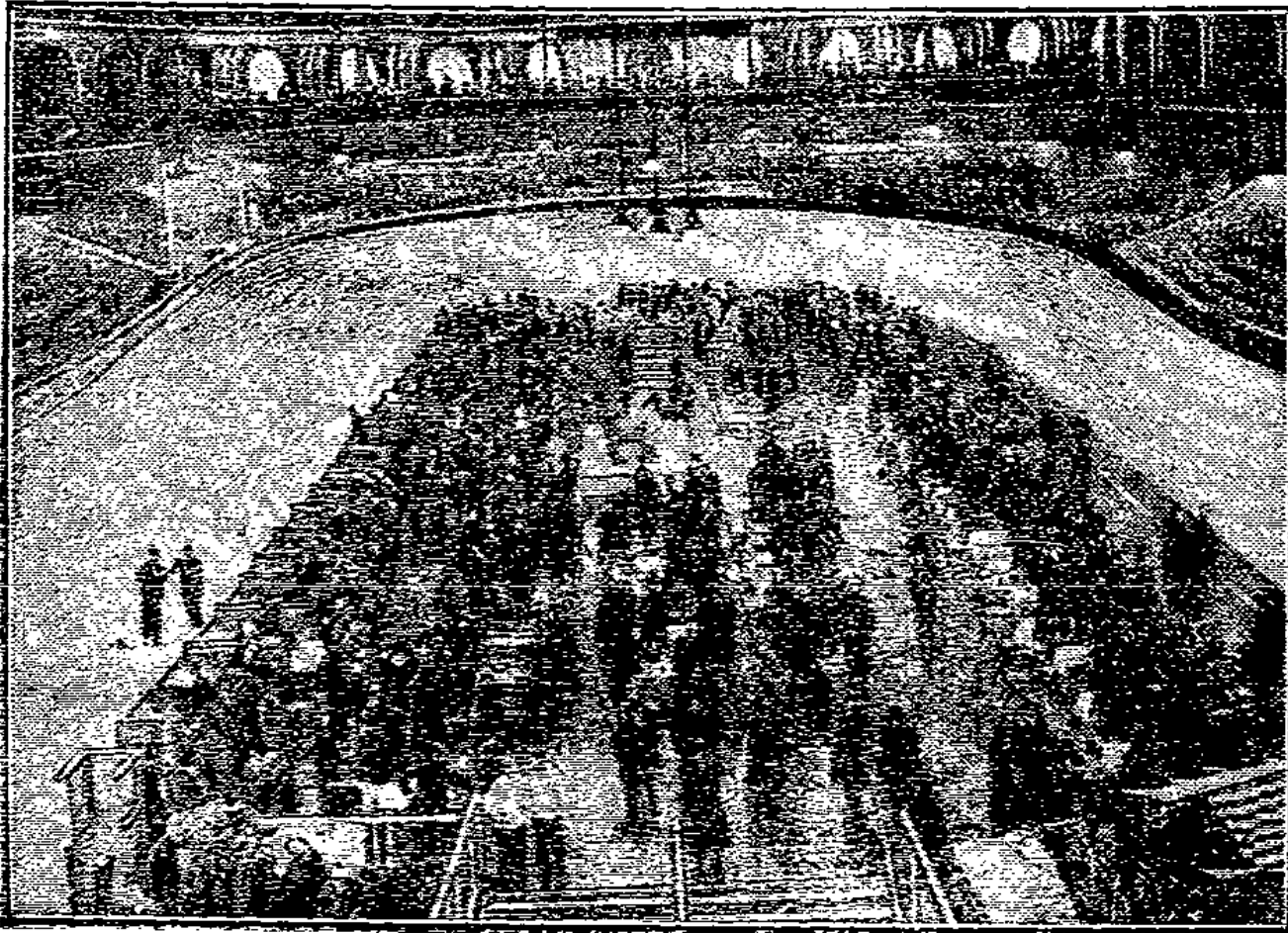
Die größten deutschen Motorschiffe

stehen vor ihrer Fertigstellung

Der Bau der beiden neuen Passagier-Motorschiffe der Hamburg-Amerika-Linie, „St. Louis“ und „Milwaukee“, der größten Motorschiffe der deutschen Handelsflotte, ist inzwischen soweit gediehen, daß mit der Inbetriebnahme der beiden Schiffe im kommenden Frühjahr bzw. Sommer bestimmt gerechnet werden kann. „St. Louis“ und „Milwaukee“ sind bekanntlich für die Neuportroute der Hapag ansersehen und zwar weniger für die ausgesprochene Luxusfahrt als insbesondere für den Besuchs- und Studienreisenden sowie den Auswandererverkehr. Beide Schiffe weisen die neuesten Fortschritte in Bau und Ausstattung auf und werden über 1000 Passagiere, 400 in der Kajüte sowie je 300 in der Dritten Kajüte für Touristen und in der Dritten Klasse, befördern können.

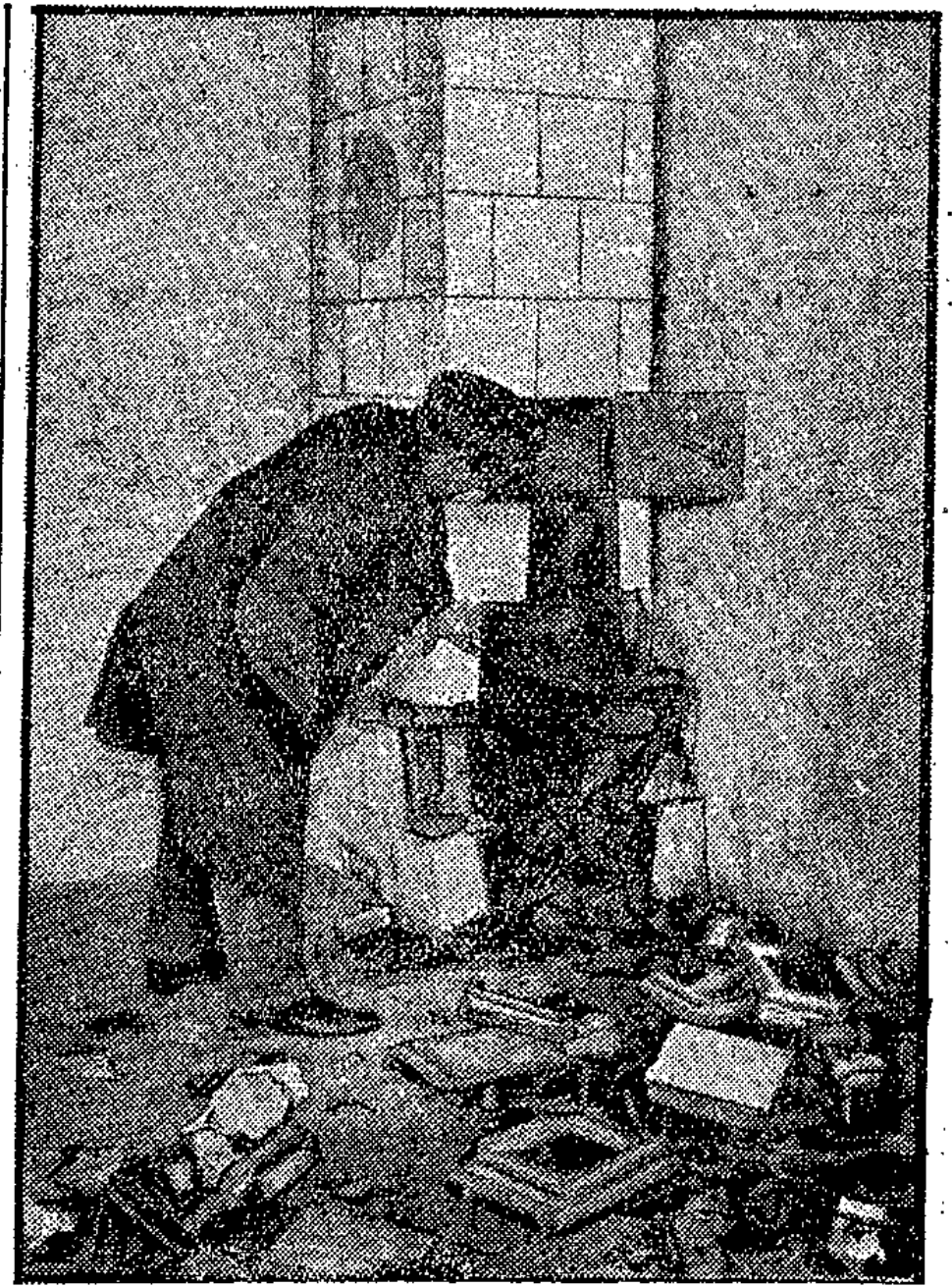
Vom Berliner Sechszage-Rennen

Blick in die Halle des Sportpalastes



Das fahrende Paar

sind Dülberg (rechts) und Petri (links), die sich in der fünften Nacht einen Vorsprung von zwei Runden eroberten. — Unser Bild zeigt die beiden Fahrer in ihrer Koje unmittelbar vor Beginn des Rennens.



Schießpulver im Kachelofen

In einer Wohnung der Kopenstraße 86 in Berlin explodierte dieser Tage ein Kachelofen, wobei ein 23jähriger Arbeiter den Tod fand. Die Untersuchung ergab, daß in dem Ofen Schießpulver aufgehoben worden war. Unser Bild zeigt die Unglücksstelle nach erfolgter Explosion.

Briefkasten

§ 84. Es ist selbstverständlich, daß Sie den Hauswrt auf Fehler an Türen und Schlössern aufmerksam machen müssen, wenn der Schaden repariert werden soll. Die zweite Frage ist dahin zu beantworten, daß der Fußboden unter Fett gehalten werden muß. Ob Sie ihn nun ölen oder bohnen, bleibt sich gleich.



Partei-Nachrichten

Sozialdemokratischer Verein Lübeck

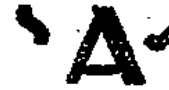
Secretariat Johannisstr. 48 I Telefon 2245

Sprechstunden: 11-1 Uhr und 4-6 Uhr Sonntags nachmittags geschlossen

- 8. Distrikt. Sonnabend, den 12. Januar, 20 Uhr, im „Weißen Tisch“: Versammlung. 1. Vortrag des Gen. Weiß. 2. Wahlen. Die Genossen und Genossinnen von der Dornbreite werden gebeten vollständig zu erscheinen.
- 5a. Distrikt. Sonnabend, den 12. Januar, abends 20 Uhr im Konjertthaus Wlkershorst: Versammlung. 1. Vortrag des Gen. Nupnan. 2. Wahlen. 3. Verschiedenes.
- 9. Distrikt. Sonnabend, den 12. Januar, abends 20 Uhr bei Storch, Friedenstraße: Versammlung. Erscheinen aller Genossen und Genossinnen Pflicht.
- 11. Distrikt. Montag, den 14. Januar, abends 19½ Uhr im Konjertthaus „Luisenlust“: Versammlung. 1. Vortrag des Gen. Weiß. 2. Wahlen. Erscheinen aller Pflicht!
- Moisling. Achtung, Parteimitglieder! Am Sonnabend, dem 12. Januar, abends 8 Uhr (Kaffeehaus) findet laut Beschluß unserer Generalversammlung eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Thema: „Das Wehrprogramm der SPD.“ In Verbindung damit Delegiertenwahl für den Magdeburger Reichsparteitag.
- Borwerk. Sonnabend, den 12. Januar, abends 20 Uhr bei Sommerfeld: Jahresversammlung. Erscheinen Pflicht.
- Kronstede. Sonnabend, den 12. Januar, abends 20 Uhr bei König: Jahresversammlung. Wahlen. Erscheinen Pflicht.
- Selmsdorf. Die Versammlung des Ortsvereins der SPD. findet umständehalber erst am nächsten Sonnabend, dem 19. Januar statt.

Sozialdemokratische Frauen

- 12. Distrikt. Bestätigung der Lübecker Genossenschaftskädelerei am Dienstag, dem 15. Januar, vorm. 10 Uhr. Treffpunkt daselbst 9½ Uhr.
- 12. Distrikt. Unsere Versammlung wird verschoben. Wir beteiligen uns geschlossen an der Jahresversammlung im Gewerkschaftshaus.



Sozialistische Arbeiter-Jugend

Bureau: Johannisstraße 48

Sprechstunden: Montags und Donnerstags von 6-7 Uhr.

An die Ortsgruppenleitungen! Das Bureau der Unterbezirksleitung befindet sich jetzt im Jugendheim, Königstraße 97. Es ist Dienstags und Freitags in der Zeit von 6 bis 7½ Uhr geöffnet. Die Vorsitzenden wollen am Dienstag, dem 15. d. Mts., im Bureau vorprechen. Jahresberichte sind bis dorthin abzuliefern.

Sonntag, den 27. Januar, morgens 10 Uhr Sitzung der Ortsgruppenleiter und Delegierten zur Bezirkskonferenz. Tagesordnung: Stellungnahme zur Bezirkskonferenz.

Aufsus in Brodten am Sonntag, dem 3. Februar. Thema: „Soziale Bauwirtschaft“. Referent: Gen. Otto Passarge. Anmeldungen nur durch die Gruppenleitungen.

Schwartau-Rensfeld. Heute, Donnerstag, 19½ Uhr Generalversammlung in der Schule zu Rensfeld. Mitgliedsbuchkontrolle. Alle müssen erscheinen.

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Kinderfreunde

Achtung-Vorstand. Freitag, den 11. Januar, 8 Uhr Sitzung im Gewerkschaftshaus. Es müssen unbedingt alle kommen. Die Ortsgruppe Borwerk wird gebeten, einen Vertreter zu senden.

Schwartau-Rensfeld. Am Sonntag gehen wir ins Schlutupfer Landheim. 20 Pfennig für Mittagessen, Keller, Wäffel und Gabel mitbringen. Bergeht nicht den Schlitten. Treffpunkt 8 Uhr Schwartzauer Markt (Gen. Prehn).

Proletarischer Sprechchor

Generalversammlung. Die Mitglieder des Sprechchors werden aufgefordert, am Donnerstag, dem 10. d. Mts., 8 Uhr abends im Gewerkschaftshaus vollständig zu erscheinen. Jahresabrechnung und Reorganisation des Sprechchors. Neue Mitglieder werden in jeder Abgangskunde aufgenommen.

Gewerkschaftliche Mitteilungen

Jung-Jammerer. Seidabend am Donnerstag (heute), dem 10. d. Mts., abends 7½ Uhr. Teilnehmer für Wandersing Brotchen müssen gemeldet werden. Erscheinen Pflicht.

S.A.J. Heute alles im Heim. — Sonntag Treffen 8.30 Uhr Geibelplatz. 75 Pfennig für Essen mitbringen. Es geht nach Bendten.

Schwartau-Rensfeld. Freitag abend von 7-8 Uhr Aufritt, nachher Brettspiele. Bringt alle Spiele mit.

Das Brot

sowie die Ernährung durch Lebensmittel erster Güte stählen den Körper u. stärken die Nerven

Wollen Sie etwas für Ihre Gesundheit tun so müßten Sie vor allen Dingen Wert auf ein **Brot und Gebäck erster Güte** legen.

Die moderne Großbäckerei des **Konsumvereins für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.** stellt ein

besonders gutes Brot sowie erstklassige Backwaren her.

Nur erstklassige Rohmaterialien werden verarbeitet!

Nur erstklassige hygienische und technische Einrichtungen sind vorhanden!

Nur erstklassige Zubereitung und Herstellung der Backwaren!

Brot und Gebäck

daher aus unserer auf das beste eingerichteten Großbäckerei

Konsumverein

für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.

Ein praktischer Versuch wird überzeugen

Qualitäts-Konserven

Gemüse-Erbien	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.63
Junge Erbsen	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.75
Junge Erbsen, mittelfein	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.92
Junge Erbsen, fein	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	1.40
Junge Erbsen mit Karotten	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.80
g. Erbsen, mittelf. m. Karotten	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	1.05
g. Erbsen, fein mit Karotten	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	1.40
Gemühtes Gemüse	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.90
Gemühtes Gemüse, mittelfein	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	1.15
Karotten	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.42
Junge Karotten	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.65
Junge Brehbohnen	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.65
Junge Brehbohnen I	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.80
Junge Schnittbohnen	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.65
Junge Schnittbohnen I	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.80
Junge Wachsbohnen	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.80
Brinjebohnen, mittelfein	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	1.10
Junge große Bohnen	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.80
Spinat	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.55
Grüntohl	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.55
Suppenpargel	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	1.90
Brehpargel, dünn	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	2.20
Brehpargel, mittelfest	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	2.80
Stangen-Spargel, fest	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	3.00
Apfelmus	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.65
Pflaumen m. St.	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.70
Nirabellen	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	1.25
Birnen	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	1.10
Ananas	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	1.15
Sauerkirschen o. St.	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	1.50
Breihelbeeren	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	1.80
Stachelbeeren	1- $\frac{1}{2}$ -Dose	0.50
Steinpilze	2- $\frac{1}{2}$ -Dose	2.75

Bierfrucht-Marmelade 2- $\frac{1}{2}$ -Eimer 0.95

Thüringer Pflaumenmus	2- $\frac{1}{2}$ -Eimer	0.90
Apfel-Gelee	2- $\frac{1}{2}$ -Eimer	1.10
Erdbeer-Apfel-Konfitüre	2- $\frac{1}{2}$ -Eimer	1.20
Aprikosen-Konfitüre	2- $\frac{1}{2}$ -Eimer	1.30
Erdbeer-Konfitüre	2- $\frac{1}{2}$ -Eimer	1.50

Bitte ausführliche Preisliste in Konserven und Marmeladen fordern

Hamburger Kaffeelager

Thams & Garis m. b. H., Lübeck

Holstenstraße 1 Breite Straße 58

Telephon 23 961 Telephon 22 849

Bad Schwartau, Lübecker Straße, Tel. 27 279

Travemünde, Vorderreihe, Tel. 681

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Patent-Matratzen
Polster-Auflagen
Matratzen-Mühlke
Untere Hundestr. 54
Lübecker Stahl- feder-Matratzen- fabrik

Jeden Freitag von 3-7 Uhr

Cimerbier

Behlert, Gr. Kiejan 9
Christoffers, Gr. Bogen- gelang 3
Retzlaff, Kottwitzstr. 15
Everling, An d. Fallens- wiege 10
Rötger, St. Annenstr. 6
Jaacks, Hartenstraße 38
Steder, Josephinenstr. 3
Groth, Steilung Brand- denbaum
Stölk, Friedrichstr. 1
Koch, Eßengrube
Scharnberg, Mar- quardtstr. 21
Wilms, Stargasse 1
Kreutzfeldt, Ober- trave 13
Delfs, Rosenstraße 10
Max Ruche, Gledens- gießerstr. 51
Herzog, Seeblickstr. 16
Möller, Bayenhofstr. 13
Koch, Segebergstr.
F. Möller, Schützenstr. 61
Plick, Hartenstraße 34
Gerds, Marktstr. 78a
H. Bade

Inventur-Ausverkauf

Bedeutend im Preise herabgesetzt

Ein großer Posten

Perkal-, Zephir- u. Trikolinhemden

in guten Qualitäten 4.75 5.50 6.50 7.50 RM.

Unterwäsche, Socken, Sportstrümpfe

Handschuhe, Krawatten, Hüte

sehr vorteilhaft

Spezialgeschäft

Waller

Breite Straße 60

Großer Inventur-Ausverkauf

4 Seiten

würden meine günstigen Angebote füllen

5 Fenster

zeigen Ihnen einen Teil meiner Waren- auswahl in meinem Inventur-Ausverkauf

10% Rabatt

auf nicht herab- gesetzte Waren

Wäsche- und Aussteuerhaus

Hermann Libnau

Schwarzaauer Allee 53-55

Aus unserem Inventur-Ausverkauf!

Kinder-Übenschuhe Stoff und Leder, Gr. $\frac{27}{32}$. . . 1⁰⁰

Feintarbige Kinder-Spangenschuhe $\frac{27}{32}$ 6.50 $\frac{27}{34}$ 6.00

blau - rot - beige - braun - Lack $\frac{27}{35}$ 4.80 $\frac{27}{36}$ 3.50 $\frac{27}{38}$ 3.00 $\frac{27}{42}$ 2⁵⁰

W. Blumenthal

Kohlmarkt - Ecke Sandstr.
Beachten Sie unsere 5 Schaufenster!

Hut- Ziehe

Wahmsstraße 9

Hüte

Mützen



Wer zum **Inventur- Ausverkauf** geht, gehe an unser Verkaufsstellen nicht vorbei.

la Fettbäcklinge p. 50 g.
la Spotten . . . Kiste 50 g.
Flomenschmalz
eigener Schlachtg. per $\frac{1}{2}$ M. 1.05
Die fein. Trav. Würstchen . . . 1.80
Gänsebrust . . . $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ 0.85
Rahmquark . . . $\frac{1}{2}$ 0.20
Doppelrahmschichtkäse . . . $\frac{1}{2}$ 0.88
Speck eigener Schlacht. (dick) p. . . 1.10
do. (dünn) . . . 0.90
Außerdem die feinen Wurstwaren und der bekannte gute Aufschnitt 50% i. Rahtmarken Haus der Nahrung „Der Hofbauer“ Lübeck, Königstr. 94 Inh. Bastian Gebr. Travemünde, Rose

Brauerei Hans Wilcken

empfiehlt ihr vorzügliches alkoholfreies **Doppel-Malz** Bier und liefert

Schultheiss-Patzenholer

Biere. Ein Edelprodukt deutscher Braukunst in Fässern, Flaschen und Siphons.

Wohl kaum irgendwo

kauft man Berufskleidung besser - billiger - und in so großer Auswahl, als in dem altbekanntesten Spezialgeschäft

Otto Albers

z. B. Schlosserjacken u. Hosen . . . 2.45 2.95 3.45 M.
Manchester-Hosen, haltbare Ware . . . 7.95 9.85 M.
Hilfshosen, gestreift, nur gezwirnte Qualität 4.95 5.95 M.
Lodenjoppen, selten große Auswahl 10.75 14.85 17.75 M.
bis zu neuesten Qualitäten

Was ein Arbeiter und Gewerbetreibender an Kleidung gebraucht, findet er richtig bei

Markt 4 **Otto Albers** Kohlmarkt 10

Eine Nähmaschine
nur vom **Fachmann**
Heinr. Kruse
Mechaniker
Fischergrube 23
Kleine An- und Abzählungen
Reparaturen schnell und gut
Solide Preise